

KONZEPTION DES KINDERGARTEN SONNENSCHN



„KINDER SIND DAS GRÖßTE ABENTEUER UND DIE TIEFSTE
VERANTWORTUNG. DIE DAS LEBEN UNS SCHENKT.“

C.S. Lewis

Sommerhausen, 07.03.2025

 Kindergarten Sonnenschein
Gräfin-Hildegard-Straße 18
97286 Sommerhausen

 09333-9044630

 kindergarten@sommerhausen.de

 www.kindergarten.sommerhausen.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
1.	Willkommen 5
1.1.	Öffnungszeiten 5
1.2.	Buchungszeiten und Beiträge 6
1.3.	Ferien und Schließtage 6
1.4.	Bring und Abholzeiten 7
1.5.	Unsere Räumlichkeiten 7
1.5.1.	Unser Grundriss 7
1.5.2.	Der Eingangsbereich 8
1.5.3.	Die Garderobe 8
1.5.4.	Der Gruppenraum 9
1.5.5.	Der Garten 10
2.	Über uns 11
2.1.	Unser Team 11
2.1.1.	Teamsitzungen 11
2.1.2.	Fort und Weiterbildung 12
2.2.	Unser Leitbild 13
2.3.	Unsere Hausordnung 14
2.4.	Unser Raumkonzept 14
2.5.	Unser Übergabekonzept 17
3.	Allgemeine Infos 17
3.1.	Eingewöhnung 17
3.2.	Elternarbeit 19
3.3.	StayInformed Kita App 21
3.4.	Verpflegung 22
3.4.1.	Freies Frühstück 22
3.4.2.	Mittagessen 22
4.	Unsere Pädagogische Praxis 23
4.1.	Ein Tag bei uns 23
4.2.	Schwerpunkte unserer Arbeit 23
4.3.	Unsere Arbeit Konkret 25
4.3.1.	Freispiel oder gezielte Beschäftigung? 25
4.3.2.	Das Freispiel 25
4.3.3.	Geplante Aktivitäten und gezielte Beschäftigungen 27
4.3.4.	Partizipation 28
4.3.5.	Portfolio 29
4.3.6.	Das Regenbogenland 30
4.3.7.	Projektstage 32
4.3.8.	Integration/Inklusion 33
4.3.9.	Kooperation und Vernetzung 33

4.3.10.	Öffentlichkeitsarbeit	34
4.4.	Die Bildungs- und Entwicklungsbereiche der Kinder	34
4.4.1	Sprache	34
4.4.2.	Entspannung	36
4.4.3.	Exkursionen	37
4.4.4.	Forschen und Experimentieren	39
4.4.5.	Hauswirtschaft	41
4.4.6.	Kunst und Kreativität	42
4.4.7.	Motorik	44
4.4.8.	Kognition	46
4.4.9.	Musik	48
5.	Rechtliche Grundlagen	50
5.1.	Anmeldung	50
5.2.	Aufnahme	50
5.3.	Abholung	50
5.4.	Versicherung	50
5.5.	Aufsichtspflicht	51
5.6.	Kündigung	51
5.7.	Schweigepflicht	51
	Nachwort	51
6.	Impressum	52

VORWORT

Die Gemeinde Sommerhausen kann auf eine lange Tradition der Kinderbetreuung zurückblicken. Seit über 170 Jahren gibt es in unserem Ort eine Einrichtung, die sich der frühkindlichen Förderung widmet. Ursprünglich stand vor allem die Beaufsichtigung der Kinder im Vordergrund, während Eltern und ältere Geschwister ihrer Arbeit, meist in der Landwirtschaft, nachgingen.

Der Kindergarten nahm seinen Anfang in einem Gebäude gegenüber dem Schloss. Im Laufe der Jahrzehnte wuchs nicht nur die Zahl der Kinder, sondern auch die Anforderungen an eine zeitgemäße Betreuung. Dies führte zur Errichtung des neuen Gebäudes in der Gräfin-Hildegard-Straße. Zwischen 2008 und 2014 wurde zudem das erste Krippengebäude errichtet. Ein weiterer bedeutender Schritt steht bevor: Im Jahr 2027 soll der Kindergarten mit zwei zusätzlichen Krippengruppen in die Räumlichkeiten der ehemaligen Schule umziehen.

Eine qualitativ hochwertige Betreuung braucht Raum - im physischen wie auch im ideellen Sinne. Doch ebenso essenziell sind Liebe zum Kind und eine klare, wertschätzende Erziehungshaltung.

Unsere Einrichtung versteht sich als verlässlicher Partner für Sie, liebe Eltern. Wir begleiten Sie in der verantwortungsvollen Aufgabe, Ihre Kinder auf das Leben vorzubereiten. Aus diesem Grund entwickeln wir unser pädagogisches Konzept stetig weiter. So haben wir in den vergangenen Jahren beispielsweise das gemeinsame Mittagessen als festen Bestandteil unserer Bildungsarbeit etabliert.

Mit großem Engagement und hoher Fachkompetenz setzt sich unser Team dafür ein, den Kindern in ihrer Kindergartenzeit wertvolle Impulse für ihr weiteres Leben zu geben. Doch eines ist unersetzlich: die Familie als prägendes Umfeld. Die Eltern bleiben die wichtigsten Bezugspersonen ihrer Kinder. Sie formen Werte, geben Halt und schaffen Geborgenheit. Diese Aufgabe können und wollen wir nicht ersetzen - aber wir möchten Sie bestmöglich dabei unterstützen.

Unser gemeinsames Ziel ist es, den Kindern den Weg zu ebnen - hin zu freien, starken und selbstbewussten Persönlichkeiten, die Verantwortung übernehmen und sich aktiv in die Gesellschaft einbringen. In diesem Sinne wünsche ich dem Kindergarten Sonnenschein, den Kindern, dem engagierten Team und Ihnen, liebe Eltern, eine erfolgreiche und bereichernde Zukunft.

Wilfried Saak
1. Bürgermeister

I WILLKOMMEN IN UNSERER KINDERBETREUUNG IN SOMMERHAUSEN

In unserer Einrichtung begleiten wir Kinder mit viel Herz und Engagement auf ihrem Weg des Wachsens und Entdeckens. Mit zwei Gruppen in der Kleinkindbetreuung und drei altersgemischten Kindergartengruppen schaffen wir eine warme und geborgene Umgebung für bis zu 100 Kinder – von den Kleinsten ab 11 Monaten bis hin zu den Großen, die sich auf die Schule vorbereiten.

Träger unseres Kindergartens ist die Marktgemeinde Sommerhausen, vertreten durch den 1. Bürgermeister. In unseren zwei freundlich gestalteten Gebäuden bieten wir den Kindern einen Ort, an dem sie spielen, lernen und sich individuell entfalten können.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Einrichtung kennenzulernen – denn ein guter Start ins Leben beginnt mit einer liebevollen Betreuung!



****Die in dieser Arbeit verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich- sofern nicht anders kenntlich gemacht- auf alle Geschlechter und Berufsgruppen****

II ÖFFNUNGSZEITEN

Unsere Einrichtung ist Montag bis Freitag geöffnet.

Montag bis Donnerstag betreuen wir Ihre Kinder gerne von 07.15Uhr – 16.30Uhr, sowie freitags in der Zeit 07.15Uhr – 15.00Uhr. Ausgenommen sind die gesetzlichen Feiertage sowie die unter 1.3 genannten Ferien- und Schließtage.

I 2 BUCHUNGSZEITEN UND BEITRÄGE

Wir bieten eine wohlwollende und verlässliche Betreuung für Ihr Kind – abgestimmt auf Ihren persönlichen Betreuungsbedarf. Die Mindestbuchzeit beträgt 20 Std./Woche. Dies bedeutet, dass ihr Kind unsere Einrichtung täglich mind. 4 Std. in der Kernzeit von 8.30Uhr – 12.30 Uhr besuchen muss. Maximal können Sie Ihr Kind knapp 45 Std./ Woche zur Betreuung anmelden. Um den Personaleinsatz planen zu können und an die Betreuungszeiten Ihrer Kinder anpassen zu können, ist es wichtig Ihr Kind so zur Betreuung zu buchen, wie Sie dieses auch tatsächlich betreut wissen möchten. So genannte „Luftbuchungen“ binden wertvolle Personalstunden an falscher Stelle, erschweren es uns plötzlich notwendige Höherbuchungen zu ermöglichen und sind zudem rechtswidrig, daher bitten wir alle Eltern jährlich die Buchungszeiten an die tatsächlich genutzte Buchungszeit anzupassen und diese im Anschluss auch in eben diesem gebuchten Umfang zu nutzen. In den von Ihnen zu entrichtenden Beiträge sind das Mittagessen, Getränke, Portfoliomaterial, Eintritte und alle sonstigen anfallenden Kosten enthalten.

a) Kleinkindbetreuung Kinder bis zu 3 Jahren	1. Kind	2. Kind	3. und weitere Kinder
3 bis 4 Stunden (Buchungszeit)	223,00 €	203,00 €	173,00 €
4 bis 5 Stunden (Buchungszeit)	246,00 €	226,00 €	196,00 €
5 bis 6 Stunden (Buchungszeit)	268,00 €	248,00 €	218,00 €
6 bis 7 Stunden (Buchungszeit)	290,00 €	270,00 €	240,00 €
7 bis 8 Stunden (Buchungszeit)	313,00 €	293,00 €	263,00 €
8 bis 9 Stunden (Buchungszeit)	335,00 €	315,00 €	285,00 €

b) Kindergarten Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt (Beginn des Monats, in dem das 3. Lebensjahr vollendet wird.)	1. Kind	2. Kind	3. und weitere Kinder
3 bis 4 Stunden (Buchungszeit)	184,00 €	164,00 €	134,00 €
4 bis 5 Stunden (Buchungszeit)	203,00 €	183,00 €	153,00 €
5 bis 6 Stunden (Buchungszeit)	221,00 €	201,00 €	171,00 €
6 bis 7 Stunden (Buchungszeit)	240,00 €	220,00 €	190,00 €
7 bis 8 Stunden (Buchungszeit)	258,00 €	238,00 €	208,00 €
8 bis 9 Stunden (Buchungszeit)	276,00 €	256,00 €	226,00 €

I 3 FERIEN- UND SCHLIEßTAGE

Unsere Einrichtung ist zu folgenden Zeiten geschlossen:
Kirchweihmontag, Weihnachtsferien (ca. 1 Woche), Pfingstferien (1 Woche), Sommerferien (2- 3 Wochen), Planungstage, Schließtage für Fortbildungen, Betriebsausflug und Brückentage.

1.4 BRING- UND ABHOLZEITEN

Die Bringzeit am Morgen ist flexibel und liegt zwischen 07.15 und 8.30 Uhr, abhängig von der jeweiligen Buchung.

Eltern, die den Betreuungsstart um 8.30 Uhr gebucht haben, bitten wir, die Einrichtung bereits 10 Minuten früher zu betreten, um einen pünktlichen Start des Morgenkreises um 8.30 Uhr zu ermöglichen. Für alle anderen Eltern gilt, dass die gebuchte Zeit eingehalten werden muss, um eine angemessene Personalausstattung sicherzustellen. Frühzeitiges Bringen kann dazu führen, dass nicht genügend Betreuer anwesend sind, was es zu vermeiden gilt.

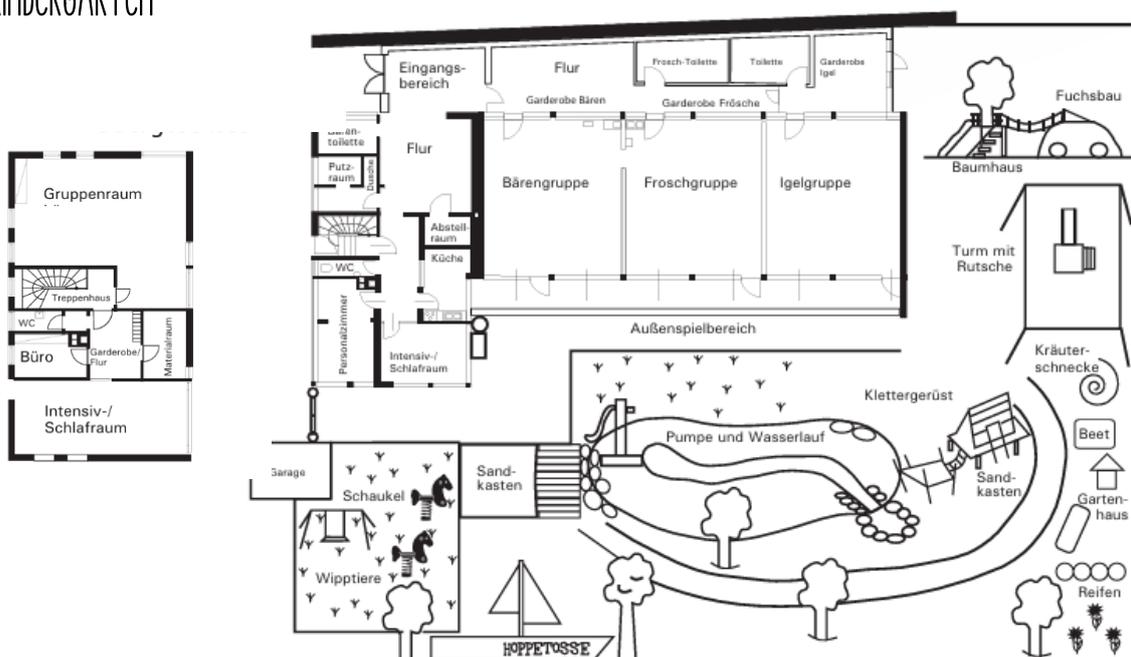
Die Abholung der Kinder ist je nach Buchung, zwischen 12.15 Uhr und 12.30 Uhr sowie von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr bzw. 15.00 Uhr möglich. Das letzte Kind sollte die Einrichtung um 16.30 Uhr verlassen, daher bitten wir Sie um eine entsprechend frühere Abholung.

Wichtig: Die flexiblen Bring und Abholzeiten bieten eine gewisse Anpassungsfähigkeit für die Eltern, jedoch ist es wichtig, die gebuchte Betreuungszeit grundsätzlich einzuhalten. Kinder dürfen in der Regel nicht länger, sollten aber auch nicht erheblich kürzer zur Betreuung kommen.

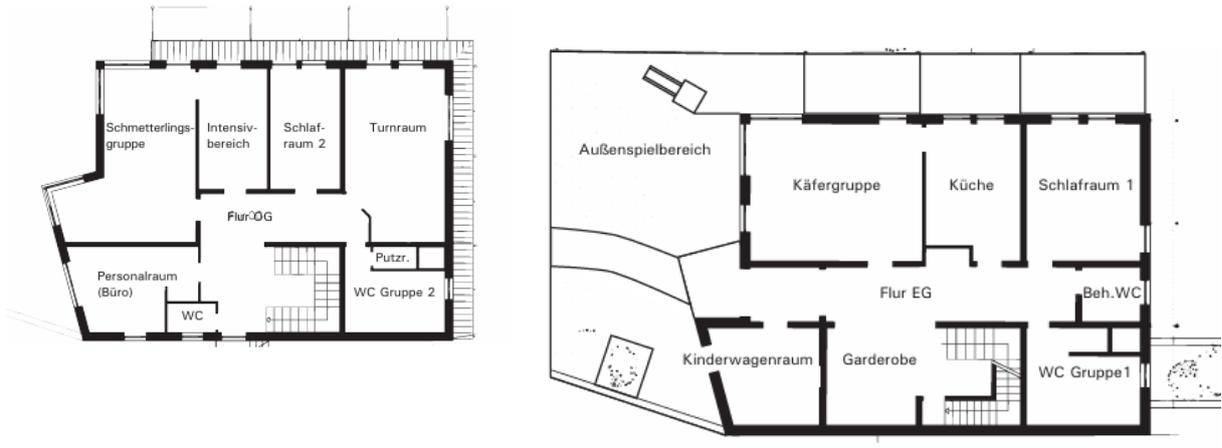
1.5. UNSERE RÄUMLICHKEITEN

1.5.1 GRUNDRISS

A) KINDERGARTEN



B) KLEINKINDHAUS



1.5.2. DER EINGANGSBEREICH

Im Eingangsbereich unseres Kindergartens finden Sie sowohl an der Eingangstüre, als auch an der Pinnwand wichtige Informationen wie die Informationen zur aktuellen Personalsituation, Mitteilungen des Elternbeirats, Informationen zu geplanten Veranstaltungen, aktuelle Zeitungsartikel über unsere Aktionen und allgemeine Informationen zur Einrichtung. Zudem gibt es Listen zum Eintragen für besondere Anlässe und Einblicke in gruppenübergreifende Angebote. Auch Veranstaltungen in der Gemeinde und Vorträge von externen Experten werden hier ausgehängt. Werfen Sie daher bitte regelmäßig einen Blick auf hier aushängende Informationen, um stets informiert zu bleiben und aktiv an unserer Gemeinschaft teilzunehmen.

1.5.3. DIE GARDEROBE

Die Garderobe ist der erste Ort den Ihre Kinder bei ihrer Ankunft im Kindergarten betreten. Hier beginnt der Tag mit einem freundlichen und einladenden Ambiente, der Ihrem Kind hilft, sich wohl zu fühlen und den Übergang von zu Hause in den Kindergarten zu meistern.

Jedes Kind hat einen festen Platz in der Garderobe, der mit einem persönlichen Bild gekennzeichnet ist. Dies fördert nicht nur die Selbstständigkeit, sondern gibt den Kindern auch ein Gefühl von Zugehörigkeit und Sicherheit. Sie wissen genau, wo sie ihre Jacken, Mützen und Rucksäcke aufhängen können und lernen so Verantwortung für sich und ihre persönlichen Dinge zu übernehmen.

Der Umkleideprozess ist ein wichtiger Teil des Ankommens, bzw. Abschiednehmens, daher möchten wir Sie bitten, Ihrem Kind die Zeit und den Raum zu geben, denn es braucht um sich in Ruhe, in seinem eigenen Tempo umzuziehen. Ein guter Start in den Tag ist entscheidend für das Wohlbefinden

Ihres Kindes. Ein herzlicher Empfang und eine liebevolle Verabschiedung sind uns daher besonders wichtig.

Bitte nehmen Sie sich am Morgen Zeit, um sich von Ihrem Kind zu verabschieden- Kleine Rituale helfen Ihrem Kind sich sicher und geborgen zu fühlen und erleichtern ihm den Start in den Tag- und planen sich ebenso beim Abholen am Mittag genügend Zeit ein, um Ihr Kind wieder in Empfang zu nehmen.

In unseren Garderoben finden Sie außerdem:

Die Gruppenpinnwand

Unsere Gruppenpinnwände im Garderobenbereich sind ein zentraler Ort für Informationen und Neuigkeiten aus dem Gruppengeschehen. Hier finden Sie u. A die Wochenschau, die einen Überblick über die aktuellen Themen und Aktivitäten in der Gruppe Ihres Kindes gibt, aber auch wichtige Termine, Ereignisse oder Listen zum Einschreiben sind hier zu finden. Es ist uns ein Anliegen Sie als Eltern aktiv, in das Geschehen miteinzubeziehen und Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich über die Entwicklungen und Angeboten der Gruppen zu informieren. Bitte nehmen Sie sich hierfür regelmäßig Zeit.

Die Wochenschau:

wir möchten Sie herzlich einladen, sich jeden Tag beim Abholen Ihres Kindes über die Aktivitäten und Angebote in unserer Kita zu informieren. Zu diesem Zwecke dokumentiert das Kindergartenpersonal täglich in der Wochenschau alle wichtigen Informationen zu den Themen, Spielen und Projekten, die gemeinsam mit den Kindern durchgeführt wurden. Außerdem eignet die Wochenschau sich besonders dafür, mit Ihrem Kind über die Erlebnisse des Tages in den Austausch zu gehen. Diese Gespräche fördern das Verständnis und die Reflexion über die gemachten Erfahrungen und drücken Ihr Interesse an der Lebenswelt Ihres Kindes aus.

Die Magnetwand:

Wir bitten Sie uns mithilfe der Magnetwand in der Garderobe Ihres Kindes über die täglich geplante Abholzeit zu informieren. Hierzu pinnen Sie bitte den Fotomagneten Ihres Kindes an der Magnettafel an die entsprechende Stelle und unterstützen Sie die Erzieher und Ihre Kinder so bei der Tagesplanung.

1.5.4 DER GRUPPENRAUM.

Der Gruppenraum ist ein lebendiger und einladender Raum, der Ihrem Kind vielfältige Möglichkeiten zur Entfaltung seiner Kreativität und sozialen Fähigkeiten

bietet. Hier findet es verschiedene Bereiche, die speziell gestaltet sind, um seinen Bedürfnissen und Interessen gerecht zu werden.

In der Puppenecke können die Kinder in fantasievolle Rollenspiele eintauchen, schlüpfen in verschiedene Rollen, kümmern sich um die Puppen und entwickeln soziale Kompetenzen sowie Empathie.

Die Bauecke bietet Ihrem Kind die Möglichkeit verschiedene Bauwerke zu kreieren und mit verschiedenen Materialien wie Bauklötzen, Legosteine oder anderem Konstruktionsspielzeug seine motorischen Fähigkeiten zu trainieren und gleichzeitig Problemlösefähigkeit zu erlernen.

In der Bastelecke gibt es die Möglichkeit der Kreativität freien Lauf zu lassen. Es stehen hierfür verschiedene Materialien zur Verfügung, die es den Kindern ermöglicht, ihre Ideen in die Tat umzusetzen.

Die Kuschecke bietet einen Rückzugsort, an dem die Kinder entspannen und zur Ruhe kommen können. Hier können Bücher angeschaut werden oder Geschichten gehört werden. Auch zum einfachen Entspannen eignet sich dieser Bereich besonders gut. Ein Rückzugsort ist wichtig für das emotionale Wohlbefinden aller Kinder und fördert außerdem die Selbstregulation.

In jedem Gruppenraum finden die Kinder auch verschiedene Regelspiele die Ihnen helfen sollen, soziale Regeln und Fairness zu erlernen. Diese Spiele fördern das Miteinander, die Teamfähigkeit und das Verständnis für Regeln und Strukturen. Außerdem Materialien, mit denen die Kinder sich selbstständig beschäftigen können wie beispielsweise Webrahmen, Bügelperlen, Lerntablets oder auch Materialien zum Forschen und Experimentieren wie Lupen, Sanduhren o.Ä.

Die Kinder nehmen auch ihre Mahlzeiten des Tages innerhalb der Gruppe ein. Hierbei lernen Sie nicht nur den Umgang mit Lebensmitteln, sondern auch Sozialfähigkeiten wie Teilen und Rücksichtnahme. Gemeinsame Mahlzeiten stärken das Gemeinschaftsgefühl und fördern die Kommunikation. Unser Ziel ist es, die Gruppenräume so zu gestalten, dass die Neugier und der Entdeckergeist der Kinder angeregt wird und ihnen zugleich eine sichere Umgebung geboten wird, in der sie lernen und wachsen können.

1.5.5. DER GARTEN

Unser Garten ist ein wichtiger Bestandteil unseres Kindergartenalltages. Er bietet den Kindern eine Vielzahl von Möglichkeiten, die Natur zu erleben und ihre Sinne zu schärfen. Es wird die Neugierde geweckt und Raum für kreatives Spiel und Bewegung geschaffen.

Im Garten haben die Kinder die Möglichkeit Pflanzen und Tiere hautnah zu erleben, können Blumen pflücken, Insekten beobachten oder im Sandkasten buddeln. Diese Erfahrungen fördern nicht nur das Verständnis für die Natur, sondern auch die Wertschätzung für unsere Umwelt. Zudem bietet der Garten

ausreichend Platz für verschiedene Bewegungsangebote. Die Kinder können rennen, klettern, balancieren, und spielen. Ob Schaukeln, Ballspielen, Dreirad fahren oder Seilspringen- die körperliche Aktivität stärkt die motorischen Fähigkeiten und das allgemeine Wohlbefinden.

Besonderen Wert legen wir darauf, dass die Kinder aller Gruppen sich im Garten begegnen und miteinander agieren können, Freundschaften schließen und soziale Fähigkeiten entwickeln. Insgesamt ist unser Garten ein lebendiger Lernort, der die Entwicklung der Kinder in vielerlei Hinsicht unterstützt.

2. ÜBER UNS

2.1 UNSER TEAM – GEMEINSAM SIND WIR STARK!

In unserem Kindergarten arbeiten Erzieher und Kinderpfleger, Hand in Hand daran, eine förderliche Umgebung für Ihre Kinder zu schaffen. Jedes Teammitglied bringt seine individuellen Stärken und Qualifikationen ein um die bestmögliche Betreuung und Bildung zu gewährleisten. Gemeinsam gestalten sie für Ihre Kinder einen abwechslungsreichen und anregenden Alltag, der die Kreativität unterstützt und sie in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung fördert. Durch gezielte Beobachtungen und individuelle Förderung gehen sie auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes ein, unterstützen sie in alltäglichen Aktivitäten und begleiten sie im Spiel.

Die enge Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern ermöglicht es uns ein harmonisches und effektives Team zu bilden, das Freude daran hat, Sie und Ihre Kinder einen Teil Ihres Weges begleiten zu dürfen.

2.1.1 TEAMSITZUNGEN

In unserem Kindergarten finden wöchentlich Teamsitzungen statt, um die Qualität der pädagogischen Arbeit zu sichern und die individuellen Bedürfnisse der Kinder bestmöglich zu berücksichtigen.

Kleinteam-Sitzungen

In jeder Gruppe werden wöchentliche Kleinteam-Sitzungen abgehalten. In diesen Sitzungen besprechen die Erzieher aktuelle Themen, den Gruppenalltag sowie die individuellen Entwicklungsfortschritte der Kinder. Der direkte Austausch innerhalb des Kleinteam ermöglicht eine gezielte Planung von Fördermaßnahmen und stärkt die Zusammenarbeit im Team.

Großteam-Sitzungen

Zusätzlich finden regelmäßig Großteam-Sitzungen innerhalb der jeweiligen Bereiche – Kindergarten und Krippe – statt. Diese Sitzungen dienen dem

Austausch über teamübergreifende Themen, der Diskussion von Ideen und der Entwicklung gemeinsamer Konzepte zur Förderung der Kinder. So wird sichergestellt, dass einheitliche Standards und Methoden in der pädagogischen Arbeit angewendet werden.

☀ **Gesamt-Teamsitzungen**

Zweimal jährlich werden Gesamt-Teamsitzungen mit Erziehern durchgeführt. Diese hausübergreifenden Meetings fokussieren sich auf konzeptionelle Themen, die Reflexion der Tätigkeit und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gruppen. Dies bietet die Möglichkeit, die Kindergartenkonzeption weiterzuentwickeln und neue Ideen zur Verbesserung des Angebots zu diskutieren.

☀ **Mitarbeitergespräche**

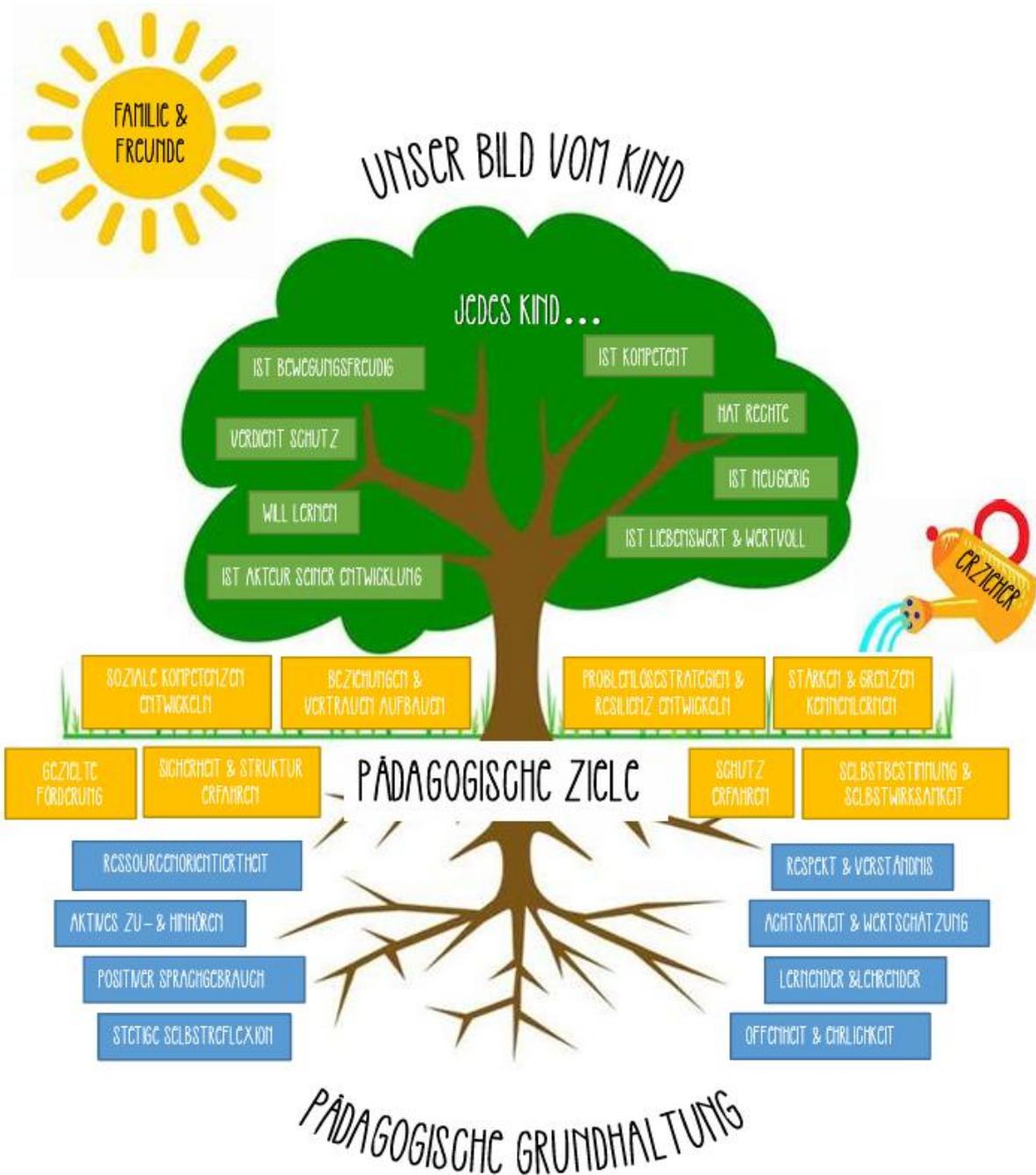
Zusätzlich zu den Teamgesprächen findet für jeden unserer Mitarbeiter jährlich ein persönliches Gespräch statt, bei dem die unterschiedlichen Stärken und Schwächen reflektiert werden. Außerdem bietet dieses dem Personal die Möglichkeit seine individuellen Anliegen, Bedürfnisse und Herausforderungen zu thematisieren.

Wir sind überzeugt, dass die regelmäßigen Teamsitzungen nicht nur die Qualität unserer pädagogischen Arbeit fördern, sondern auch den Teamzusammenhalt stärken und somit zu einem positiven Umfeld für die Kinder beitragen.

2.1.2 FORT – UND WEITERBILDUNG

Unsere Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil. Diese Fortbildungen dienen der Entwicklung der fachlichen Kompetenz und Erweiterung der beruflichen Qualifikation. Um als Team gemeinsam neue Wege gehen zu können und neu Erlerntes im Gesamten besser einbringen und umsetzen zu können, finden die Fortbildungen in unserer Einrichtung immer entweder für das gesamte Team oder aber den gesamten Bereich (Kindergarten/Kleinkindhaus) in Form von Inhouse-Fortbildungen statt.

2.2 UNSER LEITBILD



2.3. UNSERE HAUSORDNUNG (Auszug aus dem Schutzkonzept)

- ☀ Im Rahmen der Arbeit ist das Fotografieren und Erstellen von Aufzeichnungen ausschließlich dem pädagogischen Personal gestattet. Eltern und Verwandten wird nach Absprache bei Familienveranstaltungen eine Sondererlaubnis erteilt. Die Informationsaushänge an den Eingangstüren der Einrichtung dürfen, wenn hierauf keine Kinder zu sehen sind, abfotografiert werden. Innerhalb der Räumlichkeiten der Einrichtung besteht für Eltern und sonstige Abholberechtigte Personen ein Nutzungsverbot des Mobiltelefons.
- ☀ Die abschließbaren Personaltoiletten und die Behindertentoilette, werden ausschließlich von Erwachsenen Personen betreten. Erwachsenen ist das Mitnehmen von Kindern zur Toilette nicht gestattet. Auch das Mitnehmen des eigenen Kindes ist nicht erwünscht.
- ☀ Die Räume, in denen sich Kinder aufhalten, sind einsehbar und werden nicht abgesperrt. Trotzdem wird der Zutritt zu diesen Räumlichkeiten Eltern und sonstigen Besuchern der Einrichtung nur nach ausdrücklicher Erlaubnis gewährt.
- ☀ Eltern helfen bei Bedarf ausschließlich ihrem eigenen Kind (z.B. Jacke anziehen, Hosenknopf schließen etc.) Kinder werden in Toiletten- und Pflegesituationen vom pädagogischen Personal unterstützt. In Ausnahmesituationen erteilt das Personal der Einrichtung die Erlaubnis das eigene Kind in Pflegesituationen zu unterstützen. Ohne diese Erlaubnis ist ein Begleiten zur Toilette oder Wickeln des Kindes nicht gestattet.
- ☀ Eltern und andere Externe Personen (z.B. Familienmitglieder, Dienstleister wie Lieferanten, Lesepaten, Gemeindeglieder usw.) die unsere Einrichtung betreten, wahren die Grenzen aller Kinder und achten außerdem auch ihre eigenen Grenzen.

2.4 UNSER RAUMKONZEPT (Auszug aus dem Schutzkonzept)

Im Kindergarten Sonnenschein stehen den Kindern verschiedene Rückzugsmöglichkeiten wie Höhlen, 2. Ebenen und Rückzugsecken zur Verfügung, die nicht sofort einsehbar sind. Um Grenzüberschreitungen zu verhindern, sind pädagogische Fachkräfte in Hör- und Sichtweite der Kinder und können im Ernstfall unterstützend eingreifen.

Zonen höchster Intimität:

Toiletten- und Wickelbereich:

Diese Zonen sind geschützte Bereiche, da Kinder sich hier entkleiden. Die Kinder sind vor den Blicken anderer geschützt, dennoch sind die Räume einsehbar und werden nicht abgeschlossen. Den Kindern wird ein ungestörter Toilettenbesuch und eine geschützte Wickelsituation ermöglicht. Das Wechseln von Unterbekleidung findet in der Regel in den Kindertoiletten statt.

Eltern und andere Personen, die die Einrichtung besuchen, haben keinen Zutritt zu den Kindertoiletten in der gesamten Einrichtung. Ihnen steht ausschließlich die Personaltoilette zur Verfügung. Wenn Eltern in Ausnahmesituationen ihr Kind im Kinderbad wickeln oder ihr Kind beim Toilettengang begleiten müssen, geschieht dies nur nach Erlaubnis und in Begleitung einer Fachkraft.

Personen, die in diesen Zonen Reparaturen durchführen müssen, werden von uns begleitet. Nach Möglichkeit werden die Zonen in dieser Zeit gesperrt und die Sanitärräume anderer Gruppen mitgenutzt.

Zonen mittlerer Intimität:

Schlafbereiche und Nebenräume:

Diese Zonen dürfen Kinder, soweit dies einvernehmlich geschieht und sie einen ähnlichen Entwicklungsstand haben, beispielsweise für Körpererkundungen nutzen.

Eltern und andere Personen, die die Einrichtung besuchen, haben in der Regel keinen Zutritt zu den Schlafbereichen und Rückzugsecken.

Müssen in diesen Zonen Reparaturen durchgeführt werden, sind sie für Kinder gesperrt.

Zonen mit geringer Intimität:

Gruppen- und Funktionsräume:

Eltern und andere Personen, die die Einrichtung besuchen, dürfen sich in diesen Räumen aufhalten, vorausgesetzt das pädagogische Personal ist anwesend. Müssen in diesen Zonen Reparaturen durchgeführt werden, während sich dort Kinder aufhalten, ist pädagogisches Personal anwesend.

Zonen ohne Intimität:

Eingangsbereich, Flure, Außengelände:

Da der Umstand, dass auch „familienfremde“ Personen Zutritt zu diesen Bereichen haben, an sich bereits Gefahren birgt, müssen Erzieher in der Bring- und Abholsituation ein besonders hohes Maß an Aufmerksamkeit beweisen. Beim Bringen am Morgen, sollen in einem kurzen Austausch zwischen der Fachkraft und den Eltern wichtige Informationen ausgetauscht werden können, weshalb eine persönliche Übergabe des Kindes unerlässlich ist.

Auch beim Abholen am Mittag, ist es unsere Pflicht höchstmögliche Sicherheit zu erzielen. Kinder unserer Einrichtung werden nur persönlich an deren Eltern bzw. bereits bekannte Personen, sowie vertraglich hinterlegte abholberechtigte Personen übergeben. Bisweilen unbekannten Personen, ist das Abholen eines Kindes nur in Ausnahmefällen und nach Vorlage eines Ausweisdokumentes, sowie einer unterschriebenen Abholerlaubnis eines Sorgeberechtigten möglich.

Besucher der Einrichtung werden darauf hingewiesen beim Betreten und Verlassen der Einrichtung darauf zu achten, dass kein Kind die Einrichtung mit ihnen bzw. durch sie verlässt und gebeten dafür Sorge zu tragen, dass zuvor geöffnete Türen wieder sicher verschlossen werden und kein Signalton mehr zu hören ist. Das betätigen des Türöffners steht ausnahmslos nur Erwachsenen Personen zu, sodass es Kindern unter keinen Umständen erlaubt ist, den Türöffner zu bedienen.

Zum Schutz der Privatsphäre müssen Kinder vor allem in diesen Bereichen angemessene Kleidung tragen. An „Planschtage“ im Garten müssen die Kinder mindestens mit einem Höschen bzw. einer Windel bekleidet sein. Die Kinder werden dazu angehalten, sich in geschützten Bereichen umzuziehen und werden hierbei von den Fachkräften unterstützt.

Körpererkundungen sind im Außengelände nicht erlaubt, da die Kinder hier nicht zuverlässig vor fremden Blicken geschützt sind. Sind Personen, die Dienstleistungen erbringen (Reparaturen, Lieferungen, Gartenpflege ...), oder Gäste in diesen Bereichen anzutreffen, während sich dort Kinder aufhalten, ist pädagogisches Personal anwesend.

Die genannten Zonen sind den Farben Rot, Orange, Gelb und Grün zugeordnet und entsprechend gekennzeichnet.

Um allen unsere Einrichtung betretenden Personen (z.B. Eltern, Gäste und Personen, die Dienstleistungen erbringen) sicheres Handeln zu ermöglichen, hängen in den Eingangsbereichen von uns verfasste Hausregeln aus. Bei Betreten der Einrichtung wird auf diese hingewiesen, sodass ein jeder um die Funktionalität der Bereiche weiß.

2.5. UNSER ÜBERGABEKONZEPT

Gerne möchten wir Ihnen unser Konzept für die Begrüßung und Verabschiedung der Kinder in unserer Einrichtung vorstellen. Ein herzlicher Empfang und ein liebevoller Abschied sind entscheidend für das Wohlbefinden Ihrer Kinder und tragen dazu bei, dass sie sich in unserer Gruppe sicher und geborgen fühlen. Um diesen besonderen Moment zu gestalten, haben wir für die Übergabe der Kinder zu Betreuungsbeginn bzw. Betreuungsende partizipatorisch mit allen Kindergruppen unserer Einrichtung vier verschiedene Begrüßungsformen festgelegt die durch Piktogramme verdeutlicht werden und einheitlich an den Türen aller Gruppenzimmer angebracht sind. Jedes Piktogramm repräsentiert eine besondere Geste, die die Kinder wählen können:

- ☀ **Winken** – Ein herzliches Hallo oder Tschüss!
- ☀ **Hallo/Tschüss sagen** – Ein freundlicher Gruß, der das Miteinander fördert.
- ☀ **Abklatschen** – Ein fröhlicher und energetischer Gruß.
- ☀ **Umarmen** – Eine freundliche Geste für Nähe und Geborgenheit.

Die Piktogramme sind so gestaltet, dass sie für alle Kinder, einschließlich unserer Krippenkinder, verständlich sind. Die Kinder können entweder durch sprachliche Äußerungen oder durch Gesten auf ihr gewünschtes Piktogramm deuten. Dies ermöglicht es all unseren Kindern, aktiv an der Auswahl der Begrüßung oder Verabschiedung teilzunehmen und ihre Bedürfnisse auszudrücken.

3. ALLGEMEINE INFOS

3.1. EINGEWÖHNUNG

Der Schritt in die Fremdbetreuung ist eine bedeutende Veränderung – nicht nur für Ihr Kind, sondern auch für Sie selbst, liebe Eltern. Vielleicht empfinden Sie Vorfreude und Erleichterung, weil Ihr Kind neue Erfahrungen sammeln kann. Gleichzeitig können aber auch Unsicherheiten und Sorgen aufkommen. Das ist völlig normal! Eine behutsame Eingewöhnung hilft Ihrem Kind, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen, und stärkt Ihr Vertrauen in die Betreuungseinrichtung.

Für Ihr Kind bedeutet der Start in die Kita oder Krippe, neue soziale Kontakte zu knüpfen, sich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden und nach und nach selbstständiger zu werden. Besonders wichtig ist, dass es eine Bindung zu den Erziehern aufbauen kann. Diese neuen Bezugspersonen geben Ihrem Kind Sicherheit und Orientierung, während es sich langsam eingewöhnt.

Auch für Sie als Eltern ist dieser Prozess nicht immer einfach. Sie müssen lernen, Ihr Kind in andere Hände zu geben – eine Herausforderung, die mit vielen Emotionen verbunden sein kann. Um sich sicher zu fühlen, ist es wichtig,

Vertrauen in die Fachkräfte und die Einrichtung aufzubauen. Sprechen Sie offen mit den Erziehern über Ihre Fragen oder Sorgen. Ein guter Austausch hilft nicht nur Ihnen, sondern auch Ihrem Kind, sich wohlfühlen.

Jedes Kind ist einzigartig und gewöhnt sich in seinem eigenen Tempo ein. Manche brauchen mehr Zeit, andere fühlen sich schneller wohl. Haben Sie Geduld – mit Ihrem Kind und auch mit sich selbst und beachten Sie, dass die Eingewöhnung ca. 3-6 Wochen, je nach Alter des Kindes, in Anspruch nehmen kann. Die Fachkräfte begleiten Sie und Ihr Kind in dieser Phase mit Einfühlungsvermögen und unterstützen einen sanften Übergang.

In unserer Einrichtung gestalten wir die Eingewöhnung in Anlehnung an das Berliner Modell. Das Berliner Eingewöhnungsmodell ist ein Ansatz zur Eingewöhnung von Kindern in eine neue Betreuungsumgebung, während die Bindung zwischen Kind und Erzieher im Vordergrund steht. Es umfasst verschiedene Phasen, die eine schrittweise Gewöhnung des Kindes an die neue Umgebung und an die Fachkräfte ermöglichen. Zu Beginn erfolgt eine enge Begleitung durch die Eltern, gefolgt von Phasen, in denen das Kind zunehmend selbständig in die Einrichtung integriert wird.

Wir kombinieren dieses Modell, je nach Persönlichkeit des Kindes und Vorgeschichte der Familie mit Aspekten des partizipatorischen Eingewöhnungsmodells. Durch diese Kombination möchten wir den Kindern und Ihnen als Eltern den bestmöglichen Start in die Fremdbetreuung ermöglichen. Unser Ziel ist es, den individuellen Bedürfnissen aller Kinder gerecht zu werden und eine vertrauensvolle Basis für die neue Betreuungssituation zu schaffen. Genauere Informationen zum Ablauf der Eingewöhnung erhalten Sie in Ihrem Erstgespräch, ca 4 Wochen vor Betreuungsbeginn.

Sie selbst können die Eingewöhnung positiv beeinflussen, indem Sie Ihrem Kind vermitteln, dass es die neue Umgebung erkunden darf und dass Sie hinter ihm stehen. Bleiben Sie im Gespräch mit den Betreuungspersonen und zeigen Sie Interesse am Alltag Ihres Kindes. Gleichzeitig ist es wichtig, Ihre eigenen Gefühle wahrzunehmen und sich Zeit zu geben, diesen neuen Lebensabschnitt anzunehmen.

Eine erfolgreiche Eingewöhnung schafft die Grundlage für eine schöne und bereichernde Zeit in der Kita. Sie gibt Ihrem Kind Sicherheit und stärkt seine Selbstständigkeit – und Ihnen als Eltern das gute Gefühl, dass es in guten Händen ist.

3.2. ELTERNARBEIT

Der Kindergarten ist ein wichtiger Bestandteil der frühkindlichen Entwicklung, jedoch ist es entscheidend zu betonen, dass er familienergänzend und nicht

familienersetzend ist. Diese Unterscheidung hat weitreichende Implikationen für die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindergarten.

Familienergänzend bedeutet, dass der Kindergarten darauf abzielt, die Erziehung und Entwicklung der Kinder zu unterstützen und zu bereichern, die primär in der Familie stattfindet. Die Eltern sind die ersten und wichtigsten Erzieher ihrer Kinder und der Kindergarten bietet eine ergänzende Umgebung, in der Kinder zusätzliche Erfahrungen und Wissen erwerben können. Dies schließt soziale, emotionale und kognitive Fähigkeiten ein, die durch Interaktionen mit Gleichaltrigen und Fachkräften gefördert werden.

Insgesamt ist die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindergarten von großer Bedeutung, um eine ganzheitliche und förderliche Entwicklung der Kinder zu gewährleisten. Der Kindergarten ergänzt das Familienleben, bietet neue Perspektiven und Erfahrungen und schafft eine Plattform, auf der Kinder in einem sicheren und unterstützenden Umfeld gedeihen können. Durch eine enge Partnerschaft können wir sicherstellen, dass die Kinder bestmöglich auf ihre zukünftigen Herausforderungen vorbereitet sind.

Im Folgenden möchten wir Ihnen unsere Angebote und Möglichkeiten der Elternarbeit näher vorstellen:

Geplante Entwicklungsgespräche/ Elternabende

In regelmäßigen Abständen führen wir Entwicklungsbeobachtungen für jedes einzelne Kind durch, um danach mit Ihnen in einem Entwicklungsgespräch den Fortschritt und die Entwicklung Ihres Kindes gemeinsam besprechen zu können. Diese Gespräche bieten Ihnen die Möglichkeit, Einblicke in die Stärken und Herausforderungen Ihres Kindes zu erhalten und gemeinsam an den individuellen Bedürfnissen zu arbeiten. Gelegentlich finden in unserer Einrichtung auch themenbezogene Elternabende statt, zu denen wir Sie herzlich einladen.

Elterngespräche aus bestimmten Anlässen

Sollte ein besonderer Anlass oder ein spezifisches Anliegen auftreten, stehen wir jederzeit für individuelle Elterngespräche bereit. Diese Gespräche ermöglichen es uns, gezielt auf Ihre Fragen einzugehen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Übertrittsgespräche beim Wechsel aus der Krippe in den Kindergarten

Etwa vier Wochen vor dem Übertritt in den Kindergarten findet ein Übertrittsgespräch statt. Hierbei informieren wir Sie über die zukünftige Gruppe Ihres Kindes und die bevorstehenden Veränderungen. Die Erzieher der zukünftigen Gruppe nehmen ebenfalls an diesem Gespräch teil, um Ihnen einen Einblick in den Kindergartenalltag zu geben und Ihre Fragen direkt zu beantworten.

Schuleignungsgespräche vor der Einschulung in die Grundschule

Ungefähr sechs Monate vor der Einschulung führen wir Gespräche mit Ihnen zur Schulfähigkeit Ihres Kindes. In diesen Gesprächen haben Sie die

Gelegenheit, die Entwicklung Ihres Kindes zu besprechen und wichtige Informationen zur Einschulung zu erhalten.

☀ **Tägliche Tür- und Angelgespräche**

Wir fördern die Kommunikation im Alltag durch kurze Tür- und Angelgespräche. Diese informellen Gespräche ermöglichen es Ihnen, schnell Informationen auszutauschen und jederzeit Fragen zu klären.

☀ **Elternumfrage zur Qualitätskontrolle**

Regelmäßig führen wir Elternumfragen durch, um Ihr Feedback zu unserer Arbeit und den Angeboten zu erhalten. Ihre Rückmeldungen sind uns wichtig und helfen uns, die Qualität unserer Einrichtung kontinuierlich zu verbessern.

☀ **Elternbriefe**

Wir informieren Sie regelmäßig über aktuelle Themen, Veranstaltungen und Angebote in unseren Elternbriefen. Diese dienen als wichtiges Kommunikationsmittel, um Sie über alle relevanten Inhalte auf dem Laufenden zu halten.

☀ **Enge Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat als Elternvertreter**

Wir arbeiten eng mit dem Elternbeirat zusammen, der Ihre Interessen und Anliegen vertritt. In gemeinsamen Sitzungen können Sie Ihre Ideen und Vorschläge einbringen und aktiv an der Gestaltung unserer Einrichtung mitwirken.

☀ **Elternaktionen/Familienaktionen (Ausflüge, Oma/Opa-Fest usw.)**

Wir laden Sie gemeinsam mit Ihren Kindern zu verschiedenen Aktionen und Ausflügen ein, um die Gemeinschaft zu stärken und den Austausch zwischen den Familien zu fördern. Veranstaltungen wie bspw. das Oma/Opa-Fest oder der Familiennachmittag bieten eine schöne Gelegenheit, familiäre Bindungen zu feiern.

☀ **Gemeinsame Feste und Feiern (St. Martin, Sommerfest usw.)**

Feste und Feiern gehören zum Jahreslauf unserer Einrichtung. Sie schaffen besondere Erinnerungen und fördern das Miteinander. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die traditionellen Feste zu feiern und Freude zu teilen.

Wir sind überzeugt, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen Ihnen und uns als Fachkräften nicht nur die Entwicklung Ihres Kindes unterstützt, sondern auch das Miteinander in unserer Gemeinschaft stärkt. Bei Fragen oder Anregungen zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen.

3.3. STAY INFORMED KINDERGARTEN-APP

In unserer Einrichtung setzen wir eine Kita Info App ein, um die Kommunikation zwischen Eltern und der Kita zu erleichtern und zu verbessern. Diese App bietet verschiedene Funktionen, die es Eltern ermöglicht, wichtige Informationen und Updates zu erhalten. Die Nutzung der App umfasst folgende Bereiche:

- ☀ **Infos:** Aktuelle Informationen zur Einrichtung und zu besonderen Veranstaltungen werden hier bereitgestellt.
- ☀ **Termine:** Alle relevanten Termine, wie beispielsweise Informationen zu Elternabenden, Schließzeiten oder Ausflügen, sind in der App einsehbar.
- ☀ **Elternbriefe:** Wichtige Elternbriefe und Informationen werden digital zur Verfügung gestellt, um eine einfache und umweltfreundliche Kommunikation zu fördern.
- ☀ **Mitteilungen über aktuelle Krankheitsfälle:** Bei Ausbrüchen von Krankheiten in der Kita informieren wir die Eltern zeitnah über die App.
- ☀ **Umfragen:** Wir nutzen die App, um Umfragen durchzuführen und Feedback von Eltern einzuholen.
- ☀ **Einladungen zu Elterngesprächen:** Einladungen zu individuellen Gesprächen können über die App versendet werden.
- ☀ **Essensplan:** Der wöchentliche Essensplan wird den Eltern über die App zur Verfügung gestellt.

Wir bitten alle Eltern, die App täglich vor Beginn der Betreuungszeiten zu öffnen, um sich über Neuigkeiten zu informieren.

Des Weiteren möchten wir Sie als Eltern bitten, Ihre Kinder über die App abzumelden, wenn sie die Betreuung einmal nicht besuchen und den genauen Grund der Abmeldung anzugeben, um die Planung in der Einrichtung zu unterstützen.

Aus organisatorischen Gründen haben wir die Chat-Funktion bewusst deaktiviert. Wir legen Wert darauf, dass die Fachkräfte ihre Zeit vor allem mit den Kindern verbringen. Für wichtige Informationen und Gespräche bitten wir daher, diese im persönlichen Austausch beim Bringen oder Abholen des Kindes zu klären.

3.4 VERPFLEGUNG

3.4.1 „FREIES FRÜHSTÜCK“

In unserer Kindertagesstätte bieten wir ein freies Frühstück an, das von 09.00Uhr – 10.15Uhr in den Gruppen stattfindet. Die Kinder haben die Möglichkeit, eine Brotzeit von zu Hause mitzubringen, während Getränke wie Wasser und Tee jederzeit zur Verfügung stehen.

Die Frühstückszeit beginnt um 09.00Uhr. Die Kinder können in einer entspannten Atmosphäre ihre mitgebrachte Brotzeit genießen. Während dieser Zeit haben sie die Möglichkeit, gemeinsam zu essen, sich auszutauschen und soziale Kontakte zu pflegen. Die Erzieher sind anwesend, um die Kinder zu begleiten, Fragen zu beantworten und gegebenenfalls Unterstützung anzubieten. Außerdem beobachten sie die Kinder in ihren Essgewohnheiten und kommunizieren diese auch mit den Eltern.

Die Eltern sind gebeten, ihren Kindern eine gesunde und ausgewogene Brotzeit mit in die Kita zu geben. Bei der Auswahl der Speisen für das freie Frühstück in der Kita ist es wichtig, die Regelungen unserer Lebensmittelampel zu beachten. Grüne Speisen sind als gesund klassifiziert und dürfen jederzeit in der Brotzeitdose mitgebracht werden. Gelbe Speisen sind weniger gesund, können aber in Maßen oder hin und wieder gerne mitgebracht werden. Rote Speisen sind innerhalb unserer Kita nicht erlaubt und sollten daher zu Hause verzehrt werden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung, um eine gesunde Ernährung zu fördern.

3.4.2 WARMES MITTAGESSEN

In unserem Kindergarten legen wir großen Wert auf eine ausgewogene Ernährung und die Tradition des gemeinschaftlichen Mittagessens. Das warme Mittagessen wird täglich von unserem Caterer, dem Wunschwerk, geliefert und findet in den Gruppenräumen statt.

Das gemeinsame Mittagessen bietet den Kindern die Möglichkeit, in einer entspannten Atmosphäre zu essen und sich mit anderen auszutauschen. Die Menüs sind abwechslungsreich gestaltet und orientieren sich an den Bedürfnissen von Kindern. Das Wunschwerk berücksichtigt dabei auch spezielle diätetische Anforderungen sowie Allergien, um ein gesundes und schmackhaftes Mittagessen anzubieten.

Gegessen wird täglich von 11.30Uhr bis 12.00Uhr. Die Kinder werden bei dieser Erfahrung von unseren Erziehern begleitet, die ihnen sowohl beim Selbstbedienen als auch beim Ausprobieren neuer Speisen zur Seite stehen. Dies fördert nicht nur die Selbstständigkeit, sondern ermöglicht es den Kindern auch, verschiedene Speisen nach ihrem Geschmack auszuwählen.

Um die Neugier und die Offenheit für neue Lebensmittel zu unterstützen, haben wir den "goldenen Probierlöffel" eingeführt. Dieser Löffel ermutigt die Kinder, neue Speisen auszuprobieren und erweitert so ihren Horizont in Bezug auf unterschiedliche Geschmäcker und Zutaten.

Über unsere Stay Informed Kita App haben Sie, liebe Eltern, jederzeit die Möglichkeit das wöchentlich wechselnde Menüangebot des Wunschwerks einzusehen. Ein gesunder Speiseplan trägt zur allgemeinen Verbesserung der Essgewohnheiten der Kinder bei und unterstützt deren Entwicklung.

Detailliertere Informationen zur Verpflegung innerhalb unsere Kita erhalten Sie über unser Verpflegungskonzept.

4 UNSERE PÄDAGOGISCHE PRAXIS

4.1 EIN TAG BEI UNS

07.15Uhr- 8.00Uhr	Frühdienst in der Willkommensgruppe
8.00Uhr- 8.30Uhr	Ankommen in der Stammgruppe/ Freispiel
8.30Uhr- 9.00Uhr	Morgenkreis
09.00Uhr -10.15Uhr	Freispiel/ freies Frühstück
10.15Uhr- 11.30Uhr	Garten/ Päd. Angebote/ Gezielte Aktivitäten
11.30Uhr- 12.00Uhr	Mittagessen
12.15Uhr- 12.30Uhr	erste Abholzeit
12.30Uhr- 14.00Uhr	Ruhezeit/Schlafen/Snack (Kindergarten)
14.00Uhr- 16.30Uhr	gleitendes Abholen/Freispiel / Snack (Krippe)/ Garten

4.2 SCHWERPUNKTE UNSERER ARBEIT

Die Stärkung von Selbstständigkeit, Selbstwirksamkeit, Selbstbewusstsein, Sozialverhalten und Standhaftigkeit bei Kindern ist von zentraler Bedeutung für ihre Entwicklung und ist daher Schwerpunkt unseres pädagogischen Handelns im Kindergarten. Diese Aspekte sind nicht nur grundlegende Bausteine für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung, sondern auch entscheidend für die Zukunft der Kinder, die Ihnen, liebe Eltern und uns, so sehr am Herzen liegt!

- ☀ **Selbstständigkeit** ...beschreibt die Fähigkeit, Aufgaben selbst zu bewältigen und Entscheidungen zu treffen. Kinder, die Selbstständigkeit erlernen, entwickeln ein Gefühl der Eigenverantwortung und erwerben wichtige Lebenskompetenzen. Sie sind in der Lage, alltägliche Herausforderungen eigenständig zu meistern, was ihr Selbstbewusstsein stärkt.
- ☀ **Selbstwirksamkeit** ...bezieht sich auf den Glauben an die eigene Fähigkeit, Einfluss auf das eigene Leben zu nehmen. Indem wir Kinder in ihrer Selbstwirksamkeit unterstützen, fördern wir ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Dies hilft ihnen, Herausforderungen anzugehen und

Rückschläge besser zu bewältigen – eine essentielle Fähigkeit für die Bewältigung von Lebenskrisen im späteren Verlauf.

- ☀ **Selbstbewusstsein** ...ist eng mit der Identitätsentwicklung verbunden. Kinder, die ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln, treten selbstsicherer auf und sind offener für neue Erfahrungen. Sie sind in der Lage, ihre Stärken zu erkennen und ihre Schwächen zu akzeptieren, was zu einem positiven Selbstbild führt und sie zu eigenständigen Persönlichkeiten formt.
- ☀ **Sozialverhalten** ...ist für das Zusammenleben in Gemeinschaften unerlässlich. Kinder lernen, empathisch zu sein, Konflikte zu lösen und Verantwortung zu übernehmen. Diese Kompetenzen sind nicht nur für ihre sozialen Interaktionen im Kindergarten wichtig, sondern auch für ihr zukünftiges Leben in der Gesellschaft, sei es in der Schule, im Beruf oder im Freundeskreis.
- ☀ **Standhaftigkeit** ...vermittelt Kindern die Fähigkeit, in schwierigen Situationen durchzuhalten und nicht aufzugeben. Diese Resilienz ist entscheidend, um mit den Herausforderungen des Lebens umzugehen, sei es im schulischen oder im persönlichen Umfeld. Kinder, die lernen, standhaft zu bleiben, entwickeln die Fähigkeit, auch in Krisenzeiten ruhig zu bleiben und Lösungen zu finden.

Die Investition in die Selbstständigkeit, Selbstwirksamkeit, das Selbstbewusstsein, das Sozialverhalten und die Standhaftigkeit der Kinder hat weitreichende positive Auswirkungen auf ihre Zukunft. Kinder, die in diesen Bereichen gestärkt werden, sind besser auf die Herausforderungen des Lebens vorbereitet.

Insgesamt legen wir durch unsere pädagogische Arbeit den Grundstein für eine starke, selbstbewusste und sozial kompetente Generation, die in der Lage ist, ihre Träume zu verwirklichen und die Welt um sich herum positiv zu beeinflussen.

4.3. UNSERE ARBEIT KONKRET

4.3.1 FREISPIEL ODER GEZIELTE BESCHÄFTIGUNG – WAS BRAUCHEN KINDER WIRKLICH?

Beide Elemente, das Freispiel und die gezielten Angebote, sind komplementär und tragen entscheidend zur ganzheitlichen Entwicklung der Kinder bei. Während das Freispiel Freiräume für Kreativität und soziale Interaktionen bietet, sorgen geplante Aktivitäten dafür, dass spezifische Bildungsziele erreicht werden und individuelle Stärken gefördert werden. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen beiden Aspekten ermöglicht es den Kindern, sich optimal zu entwickeln und auf verschiedenen Ebenen zu lernen. Wir Erzieher spielen eine zentrale Rolle in der Entwicklung eines Kindes. Wir bauen eine vertrauensvolle Beziehung auf, begleiten den sanften Übergang in die Betreuung und stehen sowohl den Kindern als auch Ihnen Eltern unterstützend zur Seite. Durch unsere tägliche pädagogische Arbeit fördern wir die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung der Kinder, schaffen eine sichere und geborgene Umgebung und vermitteln wichtige Alltagskompetenzen.

Gerne stellen wir Ihnen unsere Arbeit einmal näher vor...

4.3.2 DAS FREISPIEL

1. Bedeutung des Freispiels für die Kinder

Das Freispiel ist ein essentieller Bestandteil der frühkindlichen Bildung, da es den Kindern ermöglicht, ihre kreativen, sozialen, emotionalen und kognitiven Fähigkeiten zu entwickeln. Die Fachkräfte unterstützen das Freispiel, indem sie einen sicheren Raum bieten, die Kinder beobachten und bei Bedarf anregen. Durch das Freispiel lernen Kinder nicht nur wichtige Lebenskompetenzen, sondern erfahren auch Freude am selbstbestimmten Lernen.

- ☀ **Selbstständigkeit und Entscheidungskompetenz:** Kinder können selbst entscheiden, was, mit wem und wie lange sie spielen möchten. Diese Freiheit unterstützt ihre Fähigkeit zur Selbstbestimmung und stärkt das Vertrauen in ihre eigenen Entscheidungen.
- ☀ **Soziale und emotionale Entwicklung:** Im Freispiel lernen Kinder, ihre Rolle in der Gruppe zu finden, Konflikte zu lösen, Kompromisse einzugehen und ihre Emotionen auszudrücken. Dies fördert ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen und hilft, Selbstvertrauen aufzubauen.
- ☀ **Kognitive Entwicklung:** Durch das Lösen von Problemen, das Entwickeln von Strategien und das Durchspielen verschiedener Szenarien wird das Denkvermögen der Kinder gestärkt. Sie lernen durch Beobachtung und Nachahmung und erweitern ihr Wissen.
- ☀ **Kreativität und Fantasie:** Im Freispiel können Kinder ihre Fantasie entfalten, verschiedene Rollen einnehmen und kreative Lösungen finden. Das „So-tun-als-ob“-Spiel fördert ihre Vorstellungskraft und kreative Denkweise.

- ☀ **Motivation und nachhaltiges Lernen:** Da die Kinder sich mit den Dingen beschäftigen, die sie interessieren, ist das Lernen im Freispiel oft tiefer und nachhaltiger. Es ermöglicht eine Wiederholung und Variation von Lernprozessen, wodurch Inhalte besser verinnerlicht werden.

Zitat: „Das Spiel ist in besonders ausgeprägter Weise ein selbstbestimmtes Lernen mit allen Sinnen, mit starker emotionaler Beteiligung, mit geistigem und körperlichem Kraffteinsatz. Im Spiel lernen die Kinder freiwillig und mit Spaß, über Versuch und Irrtum, aber ohne Versagensängste. Im Spiel stellen sie sich ihre Fragen selbst und erfinden dazu die Antworten.“

– Berliner Bildungsprogramm für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen bis zu ihrem Schuleintritt, Berlin 2004-

2. Angebote der Einrichtung im Freispiel

In unserer Einrichtung bieten wir eine breite Palette an vielfältigen Materialien und Spielmöglichkeiten, die den unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen der Kinder gerecht werden. Diese Angebote fördern die Selbstständigkeit, Kreativität und sozialen Fähigkeiten und bieten den Kindern zahlreiche Möglichkeiten zur Entfaltung wie z.B. Bauecke, Mal- und Basteltisch, Puppenecke, Kaufladen, Verkleidungsecke, Polsterecke, Garten, Turnraum Flur, themenbezogene Ecken, Tisch- und Teppichspiele, Gesellschaftsspiele, Puzzle und Knete, Bilderbücher und vieles mehr.

☀ **Offene kreative Angebote**

Kinder haben die Möglichkeit, je nach Wunsch an kreativen Aktivitäten teilzunehmen, die ihre Fantasie anregen und ihre Kreativität fördern.

☀ **Gruppenübergreifendes Freispiel**

Die Kinder können innerhalb sowie außerhalb ihrer Stammgruppe spielen und so soziale Interaktionen und Teamarbeit üben. Dies fördert nicht nur die sozialen Fähigkeiten, sondern auch die Integration und das Teilen mit anderen. Beim Verlassen des Gruppenraumes platzieren die Kinder einen hierfür angefertigten Fotomagneten an der dafür vorgesehenen Magnetwand. Mithilfe dieser erhalten sowohl die Erzieherinnen als auch die anderen Kinder Überblick über die aktuell genutzten Spielbereiche.

- ☀ **Experimentierwanne:** Mit Materialien wie Kastanien, Sand, Steinen, ungekochten Nudeln oder Wasser können die Kinder physikalische Phänomene wie Schwerkraft und Volumeneinhalte spielerisch erforschen.

- ☀ **Geschichtensäckchen:** Ein Beutel mit Figuren und Requisiten, der es den Kindern ermöglicht, Geschichten, Lieder oder Fingerspiele zu erleben und nachzustellen. Dies fördert die Sprachentwicklung und kreative

Ausdrucksweise.

- ☀ **Heuristisches Spiel:** Durch das Erkunden von Alltagsmaterialien wie Tüchern, Dosen oder Riegeln können Kinder ihre Umwelt durch eigenes Forschen und Entdecken besser verstehen.

Diese vielfältigen Angebote sorgen dafür, dass jedes Kind gemäß seinem Entwicklungsstand und seinen Interessen gefördert wird und die Möglichkeit hat, sich intensiv mit verschiedenen Themen auseinanderzusetzen. Wir schaffen damit eine Umgebung, die das Lernen durch Spielen unterstützt und den Kindern Freude an selbstbestimmtem Lernen bereitet.

3. Die Rolle der Fachkräfte

Wir nehmen eine unterstützende und begleitende Rolle im Freispiel ein, indem wir das Freispiel der Kinder begleiten. Wir schaffen einen sicheren Rahmen für das Spiel und nehmen uns dabei zurück, damit die Kinder ihre eigenen Entscheidungen treffen können.

Wir beobachten die Kinder und gruppendynamische Prozesse aktiv und greifen bei Bedarf ein, um Konflikte zu lösen oder die Kinder zu unterstützen.

Außerdem bieten wir verschiedene kreative Angebote an und stellen altersgerechtes Spielmaterial zur Verfügung, welches die Kinder anregt, ihre Fantasie und Kreativität zu entfalten und schaffen eine vorbereitete Umgebung. Alle Kräfte sorgen für eine ansprechende, gut ausgestattete Spielumgebung, in der die Kinder sicher und ohne Einschränkungen spielen können.

4.3.3. GEPLANTE AKTIVITÄTEN UND GEZIELTE BESCHÄFTIGUNGEN

Geplante Aktivitäten sind oft darauf ausgelegt, spezifische Lernziele zu erreichen, wie z.B. sprachliche, mathematische oder naturwissenschaftliche Kompetenzen. Sie bieten gezielte Förderung und Intervention.

Feste Angebote schaffen eine Struktur, die Kindern hilft, sich in einem geplanten Rahmen zu bewegen. Diese Struktur kann Sicherheit geben und unterstützt das Lernen in einem vorhersagbaren Umfeld. So gibt es in unserer Einrichtung wöchentlich gruppeninterne Turntage und Erlebnistage, aber auch Angebote wie das Regenbogenland für die ältesten Kinder und gruppenübergreifende Angebote für unsere jüngsten Kinder im U3 Bereich. Auch die sich jährlich wiederholenden Aktionen wie die Maintage und die Waldtage, bei denen die Kinder die Einrichtung und den „normalen Gruppenalltag“ hinter sich lassen, gehören fest zu unserem Betreuungsangebot dazu.

Durch gezielte Angebote können Kinder in Bereichen gefördert werden, die sie im Freispiel möglicherweise nicht ausreichend erkunden würden. Dies kann

insbesondere für Kinder wichtig sein, die in bestimmten Bereichen zusätzliche Unterstützung benötigen. Geplante Aktivitäten können außerdem verschiedene Methoden und Materialien einbeziehen, um unterschiedlichen Lernstilen gerecht zu werden. So wird sichergestellt, dass alle Kinder angesprochen werden.

Bei der Auswahl der Themen orientieren sich die Mitarbeiter zum einen an den Stärken und Interessen, zum anderen aber auch an den Förderbedarfen der Kinder. Wir sind bestrebt die Kinder auch hierbei, wie in allen anderen sie betreffenden Belangen, in unsere Planung z.B. durch Kinderkonferenzen miteinzubeziehen und Entscheidungen partizipativ zu treffen.

4.3.4 PARTIZIPATION

In unserer pädagogischen Arbeit legen wir sowohl im Kindergarten als auch in der Krippe großen Wert auf Partizipation. Wir sind überzeugt, dass die aktive Mitgestaltung ihrer Umgebung und ihrer Lernprozesse entscheidend für die Entwicklung von Selbstbewusstsein, Selbstständigkeit und sozialen Fähigkeiten ist. Wenn Kinder die Möglichkeit haben, an Entscheidungen teilzuhaben, fühlen sie sich ernst genommen und wertgeschätzt, was ihre Motivation und ihr Engagement fördert.

Um Partizipation im Alltag zu verwirklichen, beziehen wir die Kinder aktiv in die Planung von Aktivitäten ein. Wir schaffen regelmäßige Gesprächsrunden, in denen die Kinder ihre Interessen und Wünsche äußern können. Bei der Auswahl von Spielen und Projekten geben wir ihnen die Möglichkeit, Entscheidungen zu treffen und ihre Vorlieben zu äußern. Auch alltägliche Entscheidungen, wie die Auswahl von Spielmaterialien oder die Gestaltung des Gruppenraums, werden gemeinsam mit den Kindern getroffen.

Darüber hinaus fördern wir die Kreativität und Eigenverantwortung der Kinder, indem wir ihnen Raum für eigene Ideen und Vorschläge bieten. In kreativen Projekten können sie ihre eigenen Themen wählen, und bei der Gestaltung von Ritualen und Feiern beziehen wir ihre Wünsche mit ein. So erfahren die Kinder, dass ihre Meinungen zählen und sie erleben sich einerseits als Akteure ihrer Entwicklung und andererseits als aktive Gestalter ihrer Umgebung.

4.3.5. PORTFOLIO

Was ist Portfolioarbeit?

Die Portfolioarbeit in unserem Kindergarten ist ein strukturiertes

Dokumentationssystem, das den Entwicklungsprozess und individuelle Lernfortschritte von Kindern während ihrer Zeit in der Kita festhält. Ein Portfolio kann verschiedene Komponenten enthalten, wie zum Beispiel Briefe von den Erziehern, Fotos, Kunstwerke, Reflexionen über bestimmte Aktivitäten und andere Materialien, die die Entwicklung der Kinder dokumentieren. Diese Sammlung stellt eine Art „Lernbiografie“ dar und bietet eine umfassende Übersicht über die Fähigkeiten, Interessen und Fortschritte eines Kindes.

Bedeutung für die Kinder

Für die Kinder hat die Portfolioarbeit mehrere bedeutsame Funktionen. Erstens fördert sie die Selbstreflexion und das Bewusstsein über die eigene Entwicklung. Kinder können durch das Durchblättern ihres Portfolios sehen, welche Fortschritte sie gemacht haben und wie sich ihre Interessen im Laufe der Zeit verändert haben. Dies stärkt ihr Selbstwertgefühl und ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Zweitens wird durch die Portfolioarbeit das individuelle Lernen unterstützt, da die Kinder altersentsprechend ermutigt werden, ihre eigenen Ziele zu setzen und ihre Lernprozesse aktiv mitzugestalten. Die Materialsammlung ermöglicht es Ihren Kindern, ihre Erlebnisse und Lernerfolge zu dokumentieren und nachzuvollziehen.

Aufgabe der Erzieher

Die Aufgaben der Erzieher in der Portfolioarbeit umfassen die sorgfältige Beobachtung der Kinder, die Dokumentation der Beobachtungen, die Auswahl geeigneter Materialien und die Unterstützung der Kinder beim Reflexionsprozess. Sie helfen den Kindern, ihre Erlebnisse zu verstehen und darüber nachzudenken, was sie gelernt haben. Dabei ist es wichtig, dass alle am Portfolio Beteiligten einen wertschätzenden und anregenden Blick auf die Entwicklungsfortschritte der Kinder werfen, um sie in ihrem individuellen Bildungsweg zu fördern.

Beteiligung der Eltern und Familie

Eine erfolgreiche Portfolioarbeit profitiert auch von der aktiven Beteiligung von Ihnen als Eltern und Familien. Sie sind wichtige Partner im Bildungsprozess Ihrer Kinder. Durch regelmäßige Gespräche und Informationsaustausch zu den Inhalten des Portfolios werden Sie in den Entwicklungsstand ihrer Kinder einbezogen. Zudem sind Sie herzlich eingeladen eigene Beiträge zu leisten, zum Beispiel durch spezielle Erinnerungen, Fotos oder Berichte über Lern- und Entwicklungserlebnisse zu Hause. Diese Zusammenarbeit stärkt die Bindung zwischen Kita und Familie und fördert ein ganzheitliches Verständnis der Kinder. Dadurch entsteht eine umfassende und wertschätzende Sicht auf die

Entwicklung Ihres Kindes, die sowohl für Erzieher als auch für Eltern bedeutend ist.

4.3.6. DAS REGENBOGENLAND

Ein besonders hervorzuhebendes Konzept unserer Einrichtung ist die Vorschularbeit, die in Form des "Regenbogenlandes" angeboten wird. Sie spielt eine entscheidende Rolle in der frühkindlichen Entwicklung, da sie Kindern im Alter von fünf bis sechs Jahren gezielte Unterstützung und Förderung bietet, um sie optimal auf den Schuleintritt vorzubereiten. Im "Regenbogenland" haben die Kinder die Möglichkeit, spielerisch erste Erfahrungen mit Zahlen, Buchstaben und Formen zu sammeln. Diese Tätigkeit fördert nicht nur kognitive Fähigkeiten, sondern unterstützt auch die soziale Interaktion und Teamarbeit innerhalb der Kleingruppen. Durch die gezielte Förderung in kleinen Gruppen mit einer erfahrenen Fachkraft kann auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden, was letztlich dazu beitragen soll, dass die Kinder selbstbewusst und gut vorbereitet in die Schule starten.

Die Vorschularbeit in der Praxis

- ☀ **Sprachförderung:** Durch Geschichtenlesen, Lieder singen und Reime bieten wir den Kindern die Möglichkeit, ihren Wortschatz zu erweitern und das Sprachverständnis zu fördern. Gleichzeitig können aktive Gesprächsrunden stattfinden, in denen Kinder ihre Gedanken und Gefühle ausdrücken.
- ☀ **Mathematische Grundbildung:** Spielerische Aktivitäten, wie das Zählen von Alltagsgegenständen, das Sortieren von Farben und Formen oder einfache Formen erkennen, unterstützen die frühen mathematischen Fähigkeiten der Kinder.
- ☀ **Kreatives Gestalten:** Bastelprojekte mit verschiedenen Materialien, z. B. Farben, Papier und Naturmaterialien, fördern die Kreativität und die Feinmotorik der Kinder. Hierbei lernen die Kinder auch, ihre Ideen umzusetzen und auszutauschen.
- ☀ **Soziale Kompetenzen:** In Gruppenaktivitäten, wie Spielen, dem Vorschultreffen oder der Kindergartenübernachtung lernen die Kinder, Verantwortung zu übernehmen, Konflikte zu lösen und kooperativ zu arbeiten. Das Fördern von Empathie und Rücksichtnahme ist ebenso Teil dieser sozialen Erziehung.
- ☀ **Bewegungsangebote:** Durch gezielte Bewegungs- und Spielangebote wird die motorische Entwicklung der Kinder unterstützt. Ob durch Bewegungslandschaften im Innen- oder Außenbereich oder durch

einfache Ballspiele, die Kinder haben die Möglichkeit, ihre Grobmotorik und Körperwahrnehmung zu schulen.

- ☀ **Vorkurs Deutsch:** Der Vorkurs ist eine Maßnahme zur Verbesserung der Sprachkompetenzen von Vorschulkindern. Kinder unserer Einrichtung mit Migrationshintergrund, die über keine oder nur unzureichende Deutschkenntnisse verfügen oder aber auch unsere deutschsprachigen Kinder mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf, profitieren von diesem Angebot. Ab dem 17. Dezember 2024 ist die Teilnahme an einer Sprachstandserhebung für alle Kinder, die 1,5 Jahre vor der Einschulung stehen, Pflicht. Diese Maßnahme ermöglicht es, dass frühzeitig erkannt wird, wenn Kinder besondere Unterstützung in der sprachlichen Entwicklung benötigen.
- ☀ **Patenschaft:** Jedes Regenbogenkind übernimmt die Patenschaft für ein jüngeres Kind seiner Gruppe. Die Paten haben die Aufgabe, dem Jüngeren bei der Bewältigung des Tagesablaufs zu helfen, wie z.B., An- und Ausziehen, Aufräumen oder beim Spaziergehen und sollen für ihr Patenkind Ansprechpartner sein und zugleich Verantwortung übernehmen.
- ☀ **Treffen der Vorschüler:** Unsere zukünftigen Schulkinder werden mit den Kindern aus Eibelstadt, Winterhausen und Frickenhausen eingeschult. Damit die Kinder die Gelegenheit haben, sich gegenseitig kennen zu lernen, finden im Vorschuljahr ein bis zwei gemeinsame Treffen statt.
- ☀ **Kindergartenübernachtung:** Die Übernachtung im Kindergarten wird gegen Ende jedes Kindergartenjahres für Vorschüler als ein spannendes und bereicherndes Erlebnis angeboten. Sie stärkt das Gemeinschaftsgefühl und bietet den Kindern die Möglichkeit, außerhalb des gewohnten Alltags zu interagieren und Freundschaften zu vertiefen. Die Kinder lernen, für eine Nacht von ihren Eltern getrennt zu sein, was ihnen hilft, Selbstvertrauen zu entwickeln. Sie müssen Entscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen und sich um ihre persönlichen Dinge kümmern. Diese Erfahrungen sind wichtig für die persönliche Entwicklung. Die Übernachtung im Kindergarten bietet außerdem eine Vielzahl von Aktivitäten, wie z.B. eine Schatzsuche, die das Lernen spielerisch unterstützen. Insgesamt ist die Übernachtung im Kindergarten eine wertvolle Erinnerung, die die Kinder noch lange begleiten wird.

4.3.7. PROJEKTTAGE

In unserem Kindergarten finden jährlich Projektstage statt, die speziell für altershomogene Gruppen konzipiert ist. Diese bietet den Kindern die Möglichkeit, außerhalb der regulären Gruppenstruktur an selbstgewählten Themen zu arbeiten. Durch dieses gezielte Projektformat können die Kinder in

einem kreativen und unterstützenden Umfeld ihre individuellen Interessen und Stärken entfalten.

Regenbogenkinder (5-6 Jahre)

Die Regenbogen Kinder sind unsere Vorschulkinder, die in dieser Phase besonders von den Projekttagen profitieren. Sie arbeiten an Themen, die sie interessieren und inspirieren. Dabei lernen sie nicht nur das selbstständige Arbeiten, sondern auch die Wichtigkeit von Teamarbeit. Die Projekte bieten ihnen die Gelegenheit, ihre sozialen, kreativen und kognitiven Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Sie bereiten sich spielerisch auf den nächsten Schritt in ihrer bildenden Laufbahn vor.

2. Sonnenkinder (ca. 4 Jahre)

Die Sonnenkinder sind die „Mittleren“ im Kindergartenbereich. In den Projekttagen haben auch sie die Möglichkeit, verschiedene Themen aus einer neuen Perspektive zu erkunden. Durch gezielte Förderung werden ihre kreativen Ausdrucksformen und Problemlösungsfähigkeiten gestärkt. In einem geschützten Rahmen können sie ihre Interessen vertiefen und mit anderen zusammenarbeiten, was ihr Selbstbewusstsein und ihre sozialen Kompetenzen fördert und fordert.

Sternchen (ca. 3 Jahre)

Bei den Sternchen, den jüngsten Kindern des Regelbereiches, stehen das Kennenlernen und das Spiel im Vordergrund. In den Projekttagen wird auch auf ihre Bedürfnisse eingegangen, indem altersgerechte und ansprechende Angebote gemacht werden. Das Spielen in unterschiedlichen Stationen und das Ausprobieren neuer Materialien fördern ihre Neugierde und die ersten sozialen Interaktionen mit anderen Kindern.

Sternschnuppen (Krippenkinder)

Die Sternschnuppen, unsere jüngsten Kinder im Kleinkindhaus, nehmen nicht an den Projekttagen teil, haben jedoch dafür einmal wöchentlich die Möglichkeit, gruppenübergreifend an einer geplanten Beschäftigung teilzunehmen. Diese hierdurch stattfindenden Begegnungen fördern das soziale Miteinander und die Integration in den Kindergartenalltag. Außerdem können die Kinder in diesem Rahmen erste Beziehungen zu anderen Kindern außerhalb ihrer Stammgruppe aufbauen und ihre motorischen sowie kommunikativen Fähigkeiten in einem kreativen Spielumfeld weiterentwickeln.

4.3.8. INTEGRATION/ INKLUSION

Unsere Einrichtung versteht sich als ein Haus für alle Kinder! Wichtig ist uns vor allem die Anerkennung der Verschiedenheit und Gleichwertigkeit jedes einzelnen Kindes. Wir sind daher bestrebt nach Möglichkeit jene Rahmenbedingungen zu schaffen, die uns auch eine Betreuung von Kindern mit Behinderung, Beeinträchtigung und/oder erhöhtem Förderbedarf ermöglicht und ihnen und ihren Bedürfnissen gerecht werden zu können. Offene und intensive Gespräche mit den Eltern sind hierbei die Grundvoraussetzung einer gelingenden Betreuung denn diese ermöglichen ein gegenseitiges Verstehen und machen uns als Pädagogen sensibel für all das, was uns neu und unbekannt ist.

Zusätzlich braucht es einen intensiven Austausch – sowohl intern in unserem Team, als auch darüber hinaus – mit allen Fachkräften Institutionen und allen weiteren Personen, die mit dem Kind arbeiten und leben. Ziel ist es unseren Kindern von Beginn an Integration und Inklusion als essenziellen Bestandteil einer gerechten und vielfältigen Gesellschaft vorzuleben und ihnen zu vermitteln, dass alle Menschen, unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten, Hintergründen oder Bedürfnissen, gleichberechtigt und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Insgesamt ist Inklusion ein wichtiger Schritt hin zu einer gerechten, respektvollen und vielfältigen Gesellschaft, in der jeder Mensch die Möglichkeit hat, sein volles Potenzial zu entfalten und dies liegt uns als sozialer Einrichtung besonders am Herzen.

4.3.9. KOOPERATION UND VERNETZUNG

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Mit folgenden Institutionen arbeiten wir zusammen:

Einrichtungen vor Ort (u. A. Bücherei, Tierpark, Feuerwehr, Seniorenkreis, Rathaus, MainLaden, Betriebe, Kirche) Grundschule Eibelstadt, Gesundheitsamt, Landratsamt Würzburg, Jugendamt, Träger, Frühförderstelle, Frühdiagnosezentrum, Erziehungsberatungsstelle, Ergotherapeuten, umliegende Kindergärten, Schulen, Angebote öffentlicher Einrichtungen, Wunschwerk Würzburg, Johanniter, Bezirk Unterfranken usw.

4.3.10. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

Wir machen unsere Arbeit transparent indem wir regelmäßig Artikel im Gemeindeblatt Sommerhausen, im Bartholomäus oder auch der Zeitung Main-Post veröffentlichen. Zudem möchten wir Sie herzlich einladen die Möglichkeit zu nutzen sich auf unserer Homepage unter

www.kindergarten-sommerhausen.de über unsere Einrichtung zu informieren und unsere Arbeit mit den Kindern zu verfolgen.

4.4 DIE BILDUNGS – UND ENTWICKLUNGSBEREICHE DER KINDER

4.4.1 SPRACHE

1. Bedeutung der Sprache für Kinder

Sprache ist der „Schlüssel zur Welt“ und bildet die Grundlage für die kognitive, soziale und emotionale Entwicklung von Kindern. Sie ermöglicht es den Kindern, ihre Bedürfnisse, Wünsche und Gefühle auszudrücken und ist entscheidend für die Kommunikation sowie die soziale Integration. Darüber hinaus beeinflusst eine starke sprachliche Entwicklung den späteren schulischen Erfolg und die Fähigkeit, komplexe Denkprozesse zu erlernen.

- ☀ **Kommunikation und Ausdruck:** Kinder lernen durch Sprache, sich zu verständigen, Freundschaften zu schließen, Konflikte zu lösen und ihre Welt zu begreifen.
- ☀ **Kognitive Entwicklung:** Sprache ist eng mit dem Denken verknüpft. Kinder, die gut sprechen können, sind in der Lage, komplexere Gedanken und Zusammenhänge besser zu verstehen und auszudrücken.
- ☀ **Soziale Integration:** Eine ausgeprägte sprachliche Kompetenz hilft Kindern, sich in Gruppen zu integrieren und positive soziale Beziehungen zu entwickeln.

2. Sprachförderung im Kindergarten

Die sprachliche Förderung ist ein kontinuierlicher Prozess, der bereits im frühen Kindesalter beginnt und bis ins Kindergartenalter fortgesetzt wird. In beiden Altersgruppen stehen Interaktionen mit den Fachkräften und die sprachliche Anreicherung im Mittelpunkt.

Für Kinder unter 3 Jahren:

- ☀ **Sprachliche Bindung und Anreize:** Im täglichen Umgang mit den Bezugspersonen lernen die Kinder durch gesprochene Sprache. Sprachliche Anreize entstehen in Dialogen, in denen die Fachkraft die Handlungen des Kindes begleitet, Äußerungen aufgreift und diese anreichert.

- ☀ **Frühkindliche Sprache durch Interaktion:** Kinder lernen die Sprache aktiv durch Gespräche, Lächeln, Blickkontakt und das bewusste Nachahmen von Lauten und Wörtern. Die Fachkraft spricht in einfachen, klaren Sätzen, oft mit Wiederholungen und langsamen, deutlichen Pausen, um den Spracherwerb zu fördern.
- ☀ **Musik und Bewegung:** Lieder, Fingerspiele und kleine Bewegungsabläufe sind besonders wirksam, um Sprachmelodie, Rhythmus und Sprachverständnis zu fördern.

Für Kinder im Kindergartenalter:

- ☀ **Vorlesen und Erzählen:** Regelmäßiges Vorlesen und Erzählen von Geschichten erweitern den Wortschatz und fördern das Sprachverständnis.
- ☀ **Sprachspiele:** Reimspiele, Wortschatzspiele und Lieder unterstützen die Sprachentwicklung auf spielerische Weise und helfen den Kindern, sich mit Sprache auseinanderzusetzen.
- ☀ **Alltagsgespräche und Interaktion:** Durch Gespräche über Erlebtes, Themen und Konflikte im Alltag wird die Sprachfähigkeit der Kinder weiterentwickelt.
- ☀ **Rollenspiele und Kreisspiele:** Dialoge, interaktive Spiele und Rollenspiele ermöglichen den Kindern, Sprache in verschiedenen sozialen Kontexten zu üben.

3. Die Rolle der Fachkraft

Pädagogische Fachkräfte spielen eine entscheidende Rolle in der sprachlichen Entwicklung der Kinder, indem sie aktiv zur Sprachbildung beitragen und eine Umgebung schaffen, in der sich die Kinder sprachlich entfalten können.

- ☀ **Aktive Gespräche und Vorbildfunktion:** Fachkräfte führen Gespräche mit den Kindern, regen sie zu verbalen Interaktionen an und sind sprachliche Vorbilder. Sie sprechen in vollständigen, klaren Sätzen und ermutigen die Kinder, neue Wörter zu verwenden.
- ☀ **Schaffung einer sprachfördernden Umgebung:** Die Fachkräfte gestalten eine Umgebung, die durch Bücher, Bilder, Spiele und gezielte Sprachaktivitäten zum Sprechen und Entdecken anregt.
- ☀ **Ermutigung zur Kommunikation:** Fachkräfte stellen offene Fragen, regen die Kinder an, über ihre Erlebnisse zu sprechen, und bieten immer wieder Möglichkeiten zur verbalen Interaktion.

- ☀ **Integration interkultureller Sprachentwicklung:** In multikulturellen Gruppen wird auch die Mehrsprachigkeit der Kinder berücksichtigt, und Fachkräfte integrieren verschiedene Sprachen, um den interkulturellen Austausch und das Sprachverständnis zu fördern.

4.4.2 ENTSPANNUNG

1. Bedeutung der Entspannung für Kinder

Bewegung und Ruhe gehören zu den Grundbedürfnissen von Kindern. Kinder sind den ganzen Tag über mit der Verarbeitung verschiedener Reize beschäftigt, was eine große Belastung für ihr Gehirn darstellt. Um diese Reize zu verarbeiten und ihre innere Balance zu finden, benötigen Kinder regelmäßige Phasen der Entspannung. Diese helfen ihnen, sich zu erholen und ihre gesamte Entwicklung zu stärken.

2. Unsere Entspannungsangebote

Um den Kindern eine Möglichkeit zur Erholung und Entspannung zu bieten, haben wir verschiedene Methoden integriert:

Ruhezeit nach dem Mittagessen im Kindergarten: Ein fester Bestandteil des Tagesablaufs, bei dem Kinder selbst entscheiden können, welche Entspannungsmethode sie heute nutzen möchten. Zur Auswahl stehen 6 verschiedene Entspannungs-Kärtchen mit Symbolen:

- ☀ **Kinderyoga**
- ☀ **Entspannungsreise**
- ☀ **Malgeschichte**
- ☀ **Naturmandalas / Klanggeschichten**
- ☀ **Atemübungen**
- ☀ **Schlafen/ Ausruhen in der Schlafhöhle oder dem Träumeland**

Ruhezeit nach dem Mittagessen im Kleinkindbereich:

Unsere jüngsten Kinder benötigen ab der zweiten Tageshälfte häufig eine Pause, um die gesammelten Eindrücke des Vormittages zu verarbeiten und neue Kraft zu schöpfen. Aus diesem Grund haben alle Kleinkinder die Möglichkeit in der Zeit von 12.00Uhr-13.30Uhr zu in einem gesonderten Raum zu schlafen oder im Gruppenraum zu ruhen.

3. Die Rolle der Fachkraft

Die pädagogischen Fachkräfte bieten eine achtsame und friedvolle Umgebung, die den Kindern hilft, sich zu entspannen und ihre Bedürfnisse zu erkennen. Die Fachkräfte...

- ☀ **führen** Achtsamkeitsübungen mit den Kindern durch
- ☀ **erkennen die Bedürfnisse** der Kinder, z. B. ob ein Kind Ruhe sucht oder Unterstützung braucht
- ☀ **begleiten Kinder**, die Schwierigkeiten haben, zur Ruhe zu kommen
- ☀ **schaffen ein Ritual**: Die feste Ruhezeit nach dem Mittagessen wird als Ritual gepflegt, um den Kindern eine verlässliche Struktur zu bieten.

Diese Entspannungsphasen tragen dazu bei, dass die Kinder ihre Erlebnisse des Tages verarbeiten können und neue Energie für die weiteren Aktivitäten im Kindergarten sammeln.

4.4.3. EXKURSIONEN

1. Bedeutung von Exkursionen für Kinder

Exkursionen sind ein wichtiger Bestandteil der frühkindlichen Bildung. Sie ermöglichen den Kindern...

- ☀ ihre Umgebung und ihren Lebensraum besser kennenzulernen
- ☀ Kunst, Kultur und Natur zu entdecken und zu erleben
- ☀ neues Wissen zu erwerben und ihre Kompetenzen zu erweitern
- ☀ Herausforderungen anzunehmen und damit umzugehen
- ☀ Selbstsicherheit und Selbsterfahrung zu entwickeln
- ☀ die Gemeinschaft zu stärken und Sozialverhalten zu trainieren
- ☀ Regeln zu lernen und einzuhalten

2. Unsere Exkursionsangebote

In den Gruppen: Wöchentlicher Erlebnistag je Gruppe (im Kindergarten), Waldtage im Herbst (im Kindergarten), Main-Tage (2Tage pro Gruppe im Sommer im Kindergarten), Kirchenbesuch mit Pfarrer nach Erntedank, Wandertag für alle Gruppen im Frühjahr, Tierparkbesuch (1x jährlich pro Gruppe), Büchereibesuch im Ort (1x jährlich pro Gruppe im Kindergarten), Exkursionen nach Interesse, z. B.: Feuerwehr, Polizei, Rettungswache, Pferdehof, Schreinerei, Rathaus, Theater, Stadtbücherei Würzburg.

Für die Vorschüler: Zweifacher Büchereibesuch (Herbst & Frühjahr), Dorfrallye mit Erstklässlern am Buß- und Betttag, Besuch anderer Kitas in der

Verwaltungsgemeinschaft (2x jährlich), Schulwegtraining mit der Verkehrspolizei Würzburg, Kindertheaterbesuch in Giebelstadt, Vorlesebesuch bei Erst- und Zweitklässlern in der Grundschule Eibelstadt, Unterrichtsbesuch mit Schulhausbesichtigung in der Grundschule Eibelstadt, Teilnahme am Spiel- & Sportfest der Erstklässler, Museumsausflug mit Erlebnisspielplatzbesuch in Würzburg.

3. Die Rolle der Fachkraft

Unsere pädagogischen Fachkräfte spielen eine zentrale Rolle bei der Planung und Durchführung von Exkursionen. Ihre Aufgaben umfassen...

- ☀ den Kindern ästhetische, kulturelle und pädagogische Bildung zu ermöglichen
- ☀ ihr Umfeld über die Kita und den Wohnort hinaus zu erweitern
- ☀ Anreize für Erkundung und Lernen zu schaffen
- ☀ die Aufsichtspflicht gewissenhaft wahrzunehmen
- ☀ die Kinder zu führen, leiten, ermutigen und begleiten
- ☀ Kontakte zu externen Einrichtungen zu knüpfen und zu pflegen

Durch diese vielfältigen Ausflüge erhalten die Kinder wertvolle Erfahrungen, die ihre persönliche und soziale Entwicklung fördern und sie optimal auf die Schule vorbereiten.

4.4.4 FORSCHEN UND EXPERIMENTIEREN

1. Bedeutung des Forschens und Experimentierens für Kinder

Das Forschen und Experimentieren ist ein zentraler Bestandteil der frühkindlichen Bildung und fördert die natürliche Neugier der Kinder. Besonders im Alter von 3 bis 6 Jahren entdecken Kinder durch aktives Forschen naturwissenschaftliche und technische Phänomene. Dies trägt zur kognitiven Entwicklung und Problemlösungsfähigkeit bei. Kinder lernen, Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge zu erkennen und kreative Lösungen zu finden.

- ☀ **Sprach- und Sozialkompetenz:** Durch das Erklären ihrer Beobachtungen entwickeln Kinder ihre Sprachfähigkeiten und lernen, mit anderen zusammenzuarbeiten, um Probleme zu lösen.
- ☀ **Feinmotorik:** Der Umgang mit verschiedenen Experimentiermaterialien fördert die motorischen Fähigkeiten der Kinder.

Das Forschen fördert zudem die Lernmotivation und stärkt die kognitive Entwicklung, indem die Kinder selbst Fragen stellen und Hypothesen entwickeln.

2. Angebote im Bereich Forschen und Experimentieren

Im Kindergarten bieten wir den Kindern zahlreiche Möglichkeiten, aktiv zu forschen und zu experimentieren.

- ☀ **Experimentierstationen und Alltagsnahe Experimente:** Kinder können mit einfachen Materialien Experimente zu Themen wie Wasser, Luft, Licht oder Farben durchführen.
- ☀ **Gezielte Forschungsprojekte und Themenwochen:** Über einen längeren Zeitraum können Kinder bestimmte naturwissenschaftliche Phänomene erforschen.
- ☀ **Materialsammlungen und Forscherboxen:** Wir arbeiten mit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, die speziell entwickelte Experimentiermaterialien zur Verfügung stellt.

Diese vielfältigen Angebote fördern das Interesse der Kinder an naturwissenschaftlichen und technischen Themen und bieten ihnen die Möglichkeit, durch Versuch und Irrtum eigene Entdeckungen zu machen.

3. Die Rolle der Fachkraft

Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder beim Forschen und Experimentieren, indem sie eine Co-konstruktive Lernumgebung schaffen.

- ☀ **Neugier wecken und Impulse setzen:** Fachkräfte ermutigen die Kinder, eigene Fragen zu stellen und gemeinsam nach Antworten zu suchen. Sie bieten gezielte Anleitungen, lassen den Kindern jedoch genügend Freiraum zur Entdeckung.
- ☀ **Beobachtung und gezielte Unterstützung:** Pädagogische Fachkräfte beobachten die Kinder, erkennen deren Interessen und Bedürfnisse und bieten Hilfestellung, wenn diese auf Schwierigkeiten stoßen.
- ☀ **Sprachförderung:** Fachkräfte regen die Kinder dazu an, ihre Beobachtungen in Worte zu fassen und diese mit anderen zu teilen, was ihre Sprachkompetenz fördert.
- ☀ **Fortbildung und Fachwissen:** Die Fachkräfte nehmen an Programmen wie „Haus der kleinen Forscher“ teil, um ihr Wissen zu erweitern und naturwissenschaftliche Inhalte gezielt in den Alltag der Kinder zu

integrieren.

- ☀ **Experimentierstationen und Forscher-Projekte:** Kinder können verschiedene Materialien und Gegenstände erkunden, um kleine Experimente durchzuführen oder langfristige Projekte zu verfolgen.
- ☀ **Freies Spiel mit Materialien:** Der Zugang zu einer breiten Palette an Materialien, wie Bausteinen, Malutensilien oder Puppen, unterstützt das kreative Forschen und Lernen.
- ☀ **Sensomotorische Aktivitäten:** Kinder erleben unterschiedliche Texturen, Temperaturen und Gewichte und entdecken ihre Umwelt durch sinnliche Wahrnehmung.

Diese Ansätze bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihre Neugierde auszuleben und ihre Fähigkeiten durch selbstständiges Forschen und Experimentieren zu entwickeln.

4.4.5. HAUSWIRTSCHAFT

Hauswirtschaftliches Tun bezieht sich auf alltägliche Tätigkeiten im Haushalt, die für Kinder in Kindergarten und Krippe eine wichtige Rolle spielen. Diese Aktivitäten helfen nicht nur bei der praktischen Lebensführung, sondern tragen auch zur ganzheitlichen Entwicklung der Kinder bei.

1. Bedeutung des hauswirtschaftlichen Tuns für die Kinder

Kinder lernen durch hauswirtschaftliche Tätigkeiten, alltägliche Aufgaben selbstständig zu bewältigen, was ihr Selbstbewusstsein und ihre Autonomie stärkt. Die Durchführung einfacher hauswirtschaftlicher Aufgaben, wie das Schneiden von Obst, das Gießen von Pflanzen oder das Tischdecken, fördert die fein- und grobmotorischen Fähigkeiten der Kinder. Indem Kinder bei Aufgaben miteinbezogen werden, entwickeln sie ein Gefühl für Verantwortung und lernen, dass jeder im Gemeinschaftsleben einen Beitrag leisten kann. Hauswirtschaftliche Tätigkeiten fördern zudem die Zusammenarbeit und die sozialen Fähigkeiten der Kinder, wenn sie gemeinsamen Aufgaben nachgehen oder sich gegenseitig unterstützen.

2. Angebote im Bereich hauswirtschaftlicher Tätigkeiten

Um die Kinder in ihren hauswirtschaftlichen Fähigkeiten zu fördern, werden im Kindergarten und in der Kleinkindbetreuung verschiedene Angebote bereitgestellt (z.B. Geburtstagsessen, gesundes Frühstück, Obstteller)

- ☀ **Gemeinsames Kochen und Backen:** Diese Aktivitäten bieten die Möglichkeit, einfache Rezepte umzusetzen, wobei Kinder grundlegende Küchentechniken erlernen und gleichzeitig den Umgang mit Lebensmitteln kennenlernen.
- ☀ **Tischdecken und -abräumen:** Hierbei üben die Kinder den Umgang mit Geschirr und lernen, Verantwortung für den gemeinschaftlichen Essbereich zu übernehmen.
- ☀ **Pflege von Pflanzen und Insekten:** Aktivitäten, die sich um die Betreuung von Pflanzen oder Insekten kümmern, vermitteln den Kindern ein Gefühl für Fürsorge und den Umgang mit Lebewesen.
- ☀ **Aufräumen und Ordnen:** Durch regelmäßige Aufräumzeiten lernen die Kinder, ihre Umgebung zu ordnen und Verantwortung für ihren eigenen Bereich zu übernehmen.

3. Die Rolle der Fachkraft

Der Erzieher spielt eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung und Förderung von hauswirtschaftlichem Tun. Dabei kann sie die Kinder gezielt unterstützen, indem sie:

- ☀ **Anleitende Funktion übernimmt:** Sie zeigt den Kindern, wie bestimmte Aufgaben durchgeführt werden und erklärt die Zusammenhänge, was ein besseres Verständnis fördert.
- ☀ **Einladende Umgebung schafft:** Der Erzieher sorgt dafür, dass Materialien und Werkzeuge altersgerecht und zugänglich sind, damit die Kinder selbstständig arbeiten können.
- ☀ **Motivation bietet:** Durch positive Rückmeldung und Ermutigung fördert sie das Interesse der Kinder an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und unterstützt ihre aktive Teilnahme.
- ☀ **Gemeinschaft fördert:** Sie ermutigt die Kinder, gemeinsam zu arbeiten, und schafft dadurch ein Gefühl für Teamarbeit und sozialen Zusammenhalt.

4.4.6 KUNST UND KREATIVITÄT

1. Bedeutung von Kunst und Kreativität für Kinder

Kunst und kreatives Gestalten sind essentielle Elemente in der frühkindlichen

Entwicklung. Sie bieten den Kindern die Möglichkeit, ihre Umwelt mit allen Sinnen zu erfassen und sich kreativ auszudrücken. Kunst fördert Fantasie und Kreativität, sowie auch die kognitiven und sozialen Fähigkeiten. Kinder entwickeln beim kreativen Gestalten Selbstbewusstsein, Sprachfähigkeiten, Motorik und ein besseres Verständnis von Farben und Formen.

- ☀ **Förderung der Kreativität:** Kunst spricht alle Bereiche des Denkens an und ermöglicht den Kindern, ihre eigene Ausdrucksweise zu entwickeln. Dabei werden ihre Fantasie und Neugierde angeregt und sie lernen, neue Wege zu gehen.
- ☀ **Ganzheitliche Förderung:** Kunst fördert nicht nur kognitive Fähigkeiten, sondern auch emotionale, soziale und motorische Aspekte, indem Kinder in der Interaktion mit anderen ihre sozialen Kompetenzen erweitern und durch das Ausdrücken von Gefühlen und Gedanken ihre emotionale Entwicklung stärken.
- ☀ **Erlebniswelt der Kinder:** Kunst und Kreativität erlauben den Kindern, ihre Erlebnisse und Erfahrungen auszudrücken. In Bildern, Zeichnungen, Figuren oder mit anderen Materialien teilen sie ihre Perspektive und entwickeln ihre eigenen Ideen weiter.

2. Was wird durch kreatives Gestalten gefördert?

- ☀ **Neugier und Offenheit:** Kinder werden ermutigt, neue Dinge auszuprobieren und ihre Umwelt aktiv zu erforschen.
- ☀ **Frustrationstoleranz:** Durch kreative Prozesse lernen Kinder, mit Fehlern umzugehen und aus ihnen zu lernen.
- ☀ **Kognitive und musische Fähigkeiten:** Das Spielen mit Farben, Formen und Materialien fördert das Grundverständnis von Kunst und stärkt die musischen Kompetenzen.
- ☀ **Soziale und emotionale Kompetenzen:** Beim gemeinsamen Gestalten lernen die Kinder, zu kooperieren, Kompromisse einzugehen und Geduld zu entwickeln.
- ☀ **Förderung der motorischen Fähigkeiten:** Kunstprojekte fördern sowohl die Grob- als auch die Feinmotorik der Kinder.

3. Materialien und Angebote für kreative Tätigkeiten

Der Kindergarten stellt eine Vielzahl von Materialien zur Verfügung, um die Kreativität der Kinder anzuregen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich kreativ auszudrücken.

- ☀ **Malen und Zeichnen:** Buntstifte, Bleistifte, Aquarellfarben, Acrylfarben, Filzstifte, Straßenkreide und verschiedene Papiersorten stehen ständig zur Verfügung. Die Kinder können frei malen, zeichnen und experimentieren.
- ☀ **Plastisches Gestalten:** Knete, Sand, Naturmaterialien wie Kastanien, Blätter, Steine und Holz ermöglichen plastisches Arbeiten und dreidimensionale Gestaltung.
- ☀ **Basteln und Bastelmaterialien:** Scheren, Klebstoff, Wolle, Perlen, Federn, Knöpfe, Glitzer, Stempel und Ausstanzer stehen für kreative Aktionen bereit. Diese Materialien fördern die Feinmotorik und das kreative Denken.
- ☀ **Experimentieren mit Farben und Formen:** Materialien wie farbige Papiere, Stoffe, Kreise, Dreiecke und Rechtecke sowie Leuchttische laden zum Experimentieren und Erforschen von Farbkombinationen und Formen ein.

4. Die Rolle der Fachkraft

Der Erzieher ist dafür verantwortlich, den Kindern eine anregende Umgebung zu bieten und kreative Impulse zu setzen und ist außerdem...

- ☀ **Vorbild und Anreger:** Die Fachkraft agiert als kreatives Vorbild, gibt Anregungen und ermutigt die Kinder, Neues auszuprobieren. Sie stellt Materialien bereit, unterstützt bei der Auswahl und gibt Impulse für neue kreative Projekte.
- ☀ **Unterstützer und Begleiter:** Sie begleitet die Kinder während ihrer kreativen Prozesse, stellt gezielte Fragen und hilft dabei, die eigene Ausdrucksweise der Kinder zu erkennen und weiterzuentwickeln. Dabei verzichtet sie auf Bewertungen wie "Das ist schön" oder "Das Bild ist nicht so gut", sondern fördert die Selbstreflexion der Kinder, indem sie fragt: „Bist du zufrieden?“
- ☀ **Schaffer eines kreativen Rahmens:** Die Fachkraft richtet kreative Bereiche wie eine Rollenspielecke oder eine Bastelstation ein und sorgt für ein ansprechendes Umfeld, das die Kinder zur Teilnahme an kreativen Aktivitäten anregt.

Kunst und kreative Aktivitäten spielen eine zentrale Rolle in der ganzheitlichen Förderung von Kindern im Kindergarten. Sie ermöglichen den Kindern nicht nur, ihre Persönlichkeit und Kreativität auszudrücken, sondern stärken auch ihre sozialen, emotionalen und kognitiven Fähigkeiten.

4.4.7. MOTORIK

1. Bedeutung der motorischen Entwicklung für Kinder

Die motorische Entwicklung spielt eine entscheidende Rolle für Kinder in der Krippe und im Kindergarten, da sie nicht nur die körperlichen Fähigkeiten stärkt, sondern auch die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung unterstützt. Motorische Fertigkeiten sind fundamental für die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein der Kinder.

- ☀ **Körperliche Koordination:** Die Entwicklung grobmotorischer Fähigkeiten (wie Laufen, Springen, Klettern) und feinmotorischer Fähigkeiten (wie Malen, Basteln) fördert die Koordination und Kontrolle des eigenen Körpers.
- ☀ **Selbstständigkeit:** Durch motorische Fähigkeiten können Kinder alltägliche Aufgaben selbstständig bewältigen, was ihr Selbstvertrauen stärkt.
- ☀ **Kognitive Entwicklung:** Motorische Aktivitäten sind oft mit kognitiven Herausforderungen verbunden, die das Problemlösungsvermögen und die Kreativität fördern.
- ☀ **Soziale Interaktion:** Gemeinsame Bewegungsspiele und Aktivitäten bieten Gelegenheiten zur sozialen Interaktion und Teamarbeit.

2. Angebote zur Förderung der motorischen Entwicklung

In der Krippe und im Kindergarten werden verschiedene Programme und Aktivitäten zur Förderung der motorischen Entwicklung angeboten:

- ☀ **Bewegungsspiele:** Spiele, die Laufen, Springen, Werfen und Fangen beinhalten, fördern die grobmotorischen Fähigkeiten.
- ☀ **Bastel- und Malangebote:** Feinmotorische Fertigkeiten werden durch Basteln, Malen und andere kreative Aktivitäten gefördert.
- ☀ **Gerätetraining:** Bewegungsbaustellen aus Bänken, Krabbeltunnel, Bällen, Seilen; Hockern, Steinen, Ringen, Matten usw. laden die Kinder ein ihr Gleichgewicht und die Koordination zu trainieren.
- ☀ **Rhythmik und Tanz:** Angebote, die Bewegung und Musik verbinden, fördern die Körperwahrnehmung und das Rhythmusgefühl.

3. Die Rolle der Fachkraft:

- ☀ **Beobachtung und Einschätzung:** Durch gezielte Beobachtungen kann der Erzieher den motorischen Entwicklungsstand jedes Kindes feststellen und individuelle Unterstützung bieten.
- ☀ **Schaffung einer anregenden Umgebung:** Indem sie eine Umgebung gestaltet, die reich an Materialien und Möglichkeiten zur Bewegung ist, fördert der Erzieher die Selbstständigkeit der Kinder beim Spielen.
- ☀ **Anregung zur Aktivität:** Der Erzieher kann durch kreative Anreize, wie neue Spiele oder Bewegungsangebote, die Kinder zur aktiven Teilnahme motivieren.
- ☀ **Sicherheit und Unterstützung:** Der Erzieher sorgt für eine sichere Umgebung, in der die Kinder neue Fähigkeiten ausprobieren können, und bietet Unterstützung, wenn sie Schwierigkeiten haben.

4.4.8 KOGNITION

1. Bedeutung der kognitiven Entwicklung für Kinder

Die kognitive Entwicklung spielt eine wesentliche Rolle in der Gesamtentwicklung von Kindern in Krippe und Kindergarten. Sie umfasst die Fähigkeiten des Denkens, Lernens, Verstehens und Problemlösens.

- ☀ **Geistige Fähigkeiten:** Die kognitive Entwicklung ermöglicht es Kindern, Informationen wahrzunehmen, zu verarbeiten und zu speichern. Dies beeinflusst ihr Lernen in verschiedenen Bereichen.
- ☀ **Problemlösungsfähigkeiten:** Kinder lernen, Entscheidungen zu treffen, Herausforderungen zu bewältigen und Lösungsstrategien zu entwickeln. Diese Fähigkeiten sind wichtig für die Bewältigung von alltäglichen Situationen.
- ☀ **Soziale Interaktion:** Kognitive Fähigkeiten unterstützen auch die sozialen Kompetenzen, da Kinder durch besseres Verstehen von sozialen Hinweisen und Regeln effektiver mit anderen interagieren können.

- ☀ **Vorbereitung auf die Schule:** Eine gute kognitive Entwicklung legt den Grundstein für schulische Leistungen. Sie hilft Kindern, sich auf neue Lerninhalte einzustellen und Zusammenhänge zu erkennen.

2. Angebote zur Förderung der kognitiven Entwicklung

Im Kindergarten und in der Kleinkindbetreuung gibt es verschiedene Maßnahmen zur Förderung der kognitiven Entwicklung:

- ☀ **Spielerisches Lernen:** Durch kreative Spiele, Puzzles und Baukästen können Kinder ihre kognitiven Fähigkeiten spielerisch entwickeln und trainieren.
- ☀ **Entdeckung und Experimentieren:** Angebote, die Neugier und Entdeckergeist anregen, unterstützen das Verständnis von Zusammenhängen, z. B. durch naturwissenschaftliche Experimente oder einfache mathematische Herausforderungen.
- ☀ **Orientierungs- und Wahrnehmungsübungen:** Aktivitäten, die das Raum- und Zeitgefühl fördern, helfen Kindern, sich in ihrer Umgebung besser zurechtzufinden.
- ☀ **Geschichten und Erzählungen:** Das Hören und Nacherzählen von Geschichten fördert das logische Denken und das Verständnis für Zusammenhänge.

3. Die Rolle der Fachkraft

- ☀ **Beobachtung und Einschätzung:** Durch das Beobachten von Aktivitäten und Verhaltensweisen der Kinder kann der Erzieher deren kognitive Fortschritte einschätzen und individuelle Unterstützungsbedarfe erkennen.
- ☀ **Anregung zum Denken:** Der Erzieher stellt gezielte Fragen und fördert das Nachdenken der Kinder über verschiedene Themen, was den Denkprozess anregt.
- ☀ **Schaffung von Lernumgebungen:** Der Erzieher gestaltet ein anregendes Lernumfeld, in dem Kinder sicher experimentieren und entdecken können. Dies beinhaltet die Bereitstellung geeigneter Materialien und Aktivitäten.
- ☀ **Modellfunktion:** Der Erzieher fungiert als Vorbild für kognitive Prozesse, indem sie Problemlösungsstrategien vorstellt und den Kindern zeigt, wie man Herausforderungen angeht.

4.4.9. MUSIK

1. Bedeutung von Musik für Kinder

Musik spielt in der Entwicklung der Kinder eine bedeutsame Rolle. In unserem Kindergarten setzen wir Musik gezielt ein, um die emotionale und soziale Entwicklung der Kinder zu fördern. Durch Musizieren, Singen und Tanzen lernen die Kinder nicht nur, ihre Gefühle auszudrücken, sondern auch, gemeinsam Freude zu erleben. Musik schafft eine positive Atmosphäre und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Außerdem eröffnet die musikalische Früherziehung Ihren Kindern einen Zugang zu kultureller Vielfalt, was ihre Persönlichkeitsentwicklung auf vielfältige Weise bereichert.

☀ **Emotionale Entwicklung**

Musik ermöglicht es Kindern, ihre Emotionen zu spüren und auszudrücken. Sie fördert die Freude am eigenen Musizieren und stärkt das Selbstbewusstsein. Kinder können Musik als Zugang zu ihrem Gefühlsleben nutzen und lernen, ihre Emotionen zu regulieren und auszudrücken. Ruhige Melodien unterstützen die Entspannung und helfen den Kindern, selbständig zur Ruhe zu kommen.

☀ **Soziale Kompetenzen**

Im musikalischen Miteinander treten soziale Kompetenzen in den Vordergrund. Durch das gemeinsame Musizieren und Singen lernen die Kinder Rücksichtnahme und Teamarbeit. Sie erleben Gemeinschaft und stärken ihr Selbstvertrauen durch eigene kleine Erfolge im musikalischen Bereich. Das Gefühl, zu einer Gruppe zu gehören, ist für die soziale Entwicklung von großer Bedeutung.

☀ **Kognitive Förderungen**

Musik fördert auch die kognitive Entwicklung der Kinder. Sie lernen verschiedene Instrumente und deren Klänge kennen, schulen ihr Hörvermögen und ihre Konzentration. Sprache und Musik gehen Hand in Hand: Kinder verbessern ihre sprachlichen Fähigkeiten durch das Singen und das Spielen mit Rhythmus. Zudem erweitert die Auseinandersetzung mit musikalischen Inhalten das Gedächtnis und die Auffassungsgabe.

☀ **Motorische Entwicklung**

Die Verbindung von Musik und Bewegung ist für die motorische Entwicklung essenziell. Kinder können beim Tanzen ihren Bewegungsdrang ausleben und gleichzeitig ihre Koordination und ihr

Rhythmusgefühl stärken. Bewegung zur Musik bringt nicht nur Freude, sondern fördert auch die Gesundheit.

2. Angebote zur musikalischen Früherziehung

Um die vielfältigen Vorteile der Musik zu nutzen, bieten wir Ihnen und Ihren Kindern eine Reihe von musikalischen Aktivitäten:

- ☀ **Kreisspiele mit Musik oder Melodie**, die Spaß und Gemeinschaftsgefühl erzeugen.
- ☀ **Tanz und Bewegung zur Musik**, die den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder ansprechen.
- ☀ **Lied einföhrungen und Liedbegleitungen mit Orff-Instrumenten**, um kreative Musizier-Erlebnisse zu schaffen.
- ☀ **Klanggeschichten**, die die Fantasie und das Hörverständnis der Kinder anregen.
- ☀ **Ausprobieren verschiedener Instrumente**, um den direkten Zugang zur Musik zu fördern.
- ☀ **Musik hören über CD, Toniebox oder im Internet**, um die Vielfalt musikalischer Stile zu erleben.
- ☀ **Tonbeispiele aus verschiedenen Ländern**, die das kulturelle Verständnis erweitern und den Horizont Ihrer Kinder öffnen.

3. Die Rolle der Fachkraft

Die Fachkräfte in unserem Kindergarten bringen selbst Freude an der Musik mit und sind Vorbilder für die Kinder. Durch das Singen und Musizieren zeigen sie den richtigen Umgang mit Instrumenten und bereiten altersgerechte Angebote vor. Die Fachkräfte sind zudem dafür verantwortlich, die Impulse der Kinder aufzugreifen und die musikalischen Erlebnisse individuell zu gestalten und die Kinder dabei zu unterstützen, die Bedeutung von Musik für ihr Wohlbefinden bewusst zu machen. Außerdem helfen sie den Kindern, die vielfältigen Facetten der Musikwelt zu erkunden und vermitteln zugleich den richtigen Umgang mit Instrumenten, sodass Ihre Kinder sicher und kompetent mit Musik umgehen können.

„Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ -Victor Hugo-

5. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

5.1 ANMELDUNG

Anmeldungen für ein neues Kindergartenjahr werden jährlich im März innerhalb der Anmeldewochen entgegengenommen. Die Bekanntgabe des Anmeldezeitraumes und aller weiteren Vorabinformationen erfolgt im Frühjahr über das Gemeindeblatt sowie auch die Homepage des Kindergartens.

5.2 AUFNAHME

Die Aufnahme in den Kindergarten erfolgt:

- ☀ quartalsweise 4x im Jahr (Oktober, Januar, April, Juli)
- ☀ für Kinder ab vollendetem 11. Lebensmonat
- ☀ nach dem Alter und der Anzahl der uns zur Verfügung stehenden Plätze (Kinder aus Sommerhäusern haben Vorrang auf einen Betreuungsplatz)

5.3 ABHOLUNG

Zur Abholung Ihres Kindes sind nur Sie als Sorgeberechtigte und alle von Ihnen hinterlegte abholberechtigte Personen befugt. Sollte es dennoch dazu kommen, dass Ihr Kind kurzfristig von einer nicht hinterlegten Person abgeholt werden muss, so benötigen wir in diesem Fall Ihre persönliche schriftliche/ mündliche Information hierüber, sowie Name und Telefonnummer der abholenden Person. Bitte beachten Sie, dass ein Abholen Ihres Kindes Personen erst ab einem Alter von mind. 14 Jahren gestattet ist. Die mit der Abholung beauftragte Person muss sich bei den Erziehern mittels Personalausweis ausweisen können. Sind uns abholberechtigte Personen noch unbekannt und können sich nicht ausweisen, ist uns die Herausgabe eines Kindes in keinem Fall möglich.

5.4 VERSICHERUNG

Auf dem direkten Weg vom und zum Kindergarten Sonnenschein besteht Versicherungsschutz. Deshalb sind Verletzungen oder Unfälle in der Einrichtung und auf dem Weg vom und zum Kindergarten unverzüglich der Leitung zu melden.

5.5. AUFSICHTSPFLICHT

Bitte beachten Sie, dass die Aufsichtspflicht der Erzieher erst mit der persönlichen Übergabe und Begrüßung am Morgen beginnt und zu Betreuungsende mit der persönlichen Verabschiedung und Übergabe endet.

5.6. KÜNDIGUNG

Kündigung durch Eltern: Sofern Sie Ihren Betreuungsplatz kündigen möchten, ist hierzu eine Frist von 4 Wochen zum Monatsende einzuhalten. Außerdem muss die Kündigung schriftlich erfolgen und von allen Sorgeberechtigten unterzeichnet sein.

Kündigung durch die Einrichtung: Missachten die Erziehungsberechtigten wiederholt und schwerwiegend die in der Konzeption, dem Schutzkonzept oder der Hausordnung festgeschriebenen Richtlinien, ist der Träger berechtigt, das Kind vom weiteren Besuch der Einrichtung auszuschließen.

5.7. SCHWEIGEPFLICHT

Die Schweigepflicht verpflichtet unsere Erzieher, alle Informationen über Ihre Kinder und Ihre Familie vertraulich zu behandeln. Dazu gehören sensible Daten zu familiären Verhältnissen, gesundheitlichen Aspekten oder individuellen Bedürfnissen der Kinder. Diese Regelung schützt Ihre Privatsphäre und schafft eine sichere Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir bitten Sie, auch im Umgang mit anderen Familien in der Kita Diskretion zu wahren. Wenn Sie beispielsweise Beobachtungen zu anderen Kindern machen, ist es wichtig, deren Privatsphäre zu respektieren und diese Informationen nicht ohne Zustimmung weiterzugeben. Sollten Sie Bedenken oder Fragen haben, sprechen Sie bitte direkt mit uns. So können wir gemeinsam im besten Interesse der Kinder handeln.

In besonderen Fällen, etwa wenn das Wohl eines Kindes gefährdet ist, kann es notwendig sein, die Schweigepflicht zu brechen, um rechtzeitig zu intervenieren. In solchen Situationen ist eine klare Kommunikation unser Ziel, um Ihr Vertrauen nicht zu gefährden.

NACHWORT

Liebe Eltern und Familien, liebe Erzieher, liebe Kinder, liebe Leser, mit dieser Kindergartenkonzeption legen wir die Grundlagen für ein gemeinsames Miteinander, das die Entwicklung und das Wohlbefinden unserer kleinen Entdecker in den Mittelpunkt stellt. In einer Zeit, in der sich gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Bildungsansprüche stetig wandeln, möchten wir mit dieser Konzeption einen klaren, orientierenden Leitfadens bieten, der

sowohl unsere pädagogischen Ziele als auch die Werte widerspiegelt, die uns wichtig sind.

Unser Kindergarten ist ein Ort des Lernens, des Spielens und des Forschens. Hier sollen Kinder in einem geschützten Raum ihre Neugierde entfalten, ihre Fähigkeiten entdecken und soziale Kompetenzen entwickeln. Wir glauben fest daran, dass jedes Kind einzigartig ist und in seinem eigenen Tempo wachsen sollte. Deshalb setzen wir auf individuelle Förderung und eine ganzheitliche Entwicklung.

Die Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Eltern, ist uns ein besonderes Anliegen. Gemeinsam möchten wir eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen, die den Kindern Sicherheit und Geborgenheit bietet. Ihr Wissen über die Stärken und Bedürfnisse Ihrer Kinder ist für uns von unschätzbarem Wert und trägt maßgeblich dazu bei, die bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Wir laden Sie ein, aktiv an unserem Kindergartenleben teilzunehmen. Ihre Ideen, Anregungen und Ihr Engagement sind herzlich willkommen. Nur gemeinsam können wir eine Umgebung schaffen, die Kindern nicht nur Bildung, sondern auch Freude und Begeisterung am Lernen vermittelt.

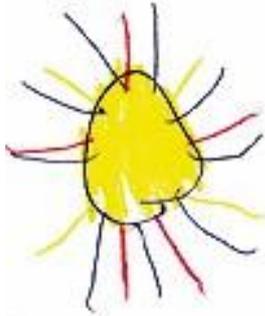
Abschließend möchten wir betonen, dass unsere Konzeption ein lebendiges Dokument ist. Wir sind offen für Veränderungen und Weiterentwicklungen, die sich aus der praktischen Arbeit, neuen Erkenntnissen oder den Bedürfnissen der Kinder und Familien ergeben. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir die Herausforderungen des Bildungsalltags meistern und unseren Kindergarten zu einem Ort machen, an dem Kinder mit Freude, Neugier und Respekt aufwachsen.

Wir freuen uns auf eine spannende Zeit voller Entdeckungen und gemeinsamer Erlebnisse!

Herzliche Grüße,
Ihr Kindergarten Sonnenschein

6. IMPRESSUM

Vorwort: Wilfried Saak, 1. Bürgermeister Sommerhausen,
Inhalt: Team des Kindergarten Sonnenschein,
Zeichnungen: Kinder des Kindergarten Sonnenschein



**„Sag es mir -und ich werde es vergessen
Zeige es mir- und ich werde mich daran erinnern
Beteilige mich- und ich werde verstehen“ -LAO Tse-**

Erstauflage April 2007, überarbeitete Auflage März 2025